Wiener Stadtbibliothek
T 589 A

A 589

Abdrücke

des

oesterr: Papiergeldes

vom J: 1762 bis 1849

A 589

1762.

Wiener Stadt Banco Zettel
a 5 f 10 f 25 f 50 f i 100 f.
12 Millionen

ausgegeben mittelst Patent
v. 15 Juny 762.

—

Lit. A.

5. fl. Rh.

MINISTERIAL-BANCO-HOF-DEPUTAT. WAPPEN.

das ist:

STADT-WIENER WAPPEN.

Fünf Gulden

A:

Wiener-Stadt-Banco-Zettel,

Welcher in allen Contributions-Cameral- und Banco-Cassen der hungarisch- Böhmisch- und Oesterreichischen Erblande zur helfte derer Abgaben, mit zulag der andern helfte in baarem Selde angenommen, annebst zugestanden wird, daß für solche Banco-Zettel, ohne zulag eines baaren Seldes verzinnsliche Banco-Obligationen a Fünf p. Cento, jedoch nicht unter Zweyhundert Gulden erhoben werden können. Wien den 1. Julii 1762.

von Hmr. Stadt Wien Banco Opt. Cassa wegen.

Pfr. v. Kostler
Burgermaister.

Stiefhaller
Oberinnehmer.

J. B. Springer
Gegenhandler.

W. S. BANCO-ZETTEL.

A:

Wiener Stadtbibliothek

B.

10 fl. Rh.

MINISTERIAL-BANCO-HOF-DEPUTAT. WAPPEN.

das ist:

STADT-WIENER WAPPEN.

Zehen Gülden

N:

Wiener-Stadt-Banco-Zettel,

Welcher in allen Contributions-Cameral- und Banco-Cassen der Hungarisch-Böhmisch- und Oesterreichischen Erblande zur Helfte derer Abgaben, mit zulag der andern Helfte in baarem Selde angenommen, annebst zugestanden wird, daß für solche Banco-Zettel, ohne zulag eines baaren Seldes verzinnsliche Banco-Obligationen à Fünf p. Cento, jedoch nicht unter Zweyhundert Gülden erhoben werden können. Wien den 1. Julii 1762.

von Amr. Stadt Wien Banco Spt Cassa wegen

Pfl. v. Koffler Burgermaister.

Kirchhaller Oberkünnehmer.

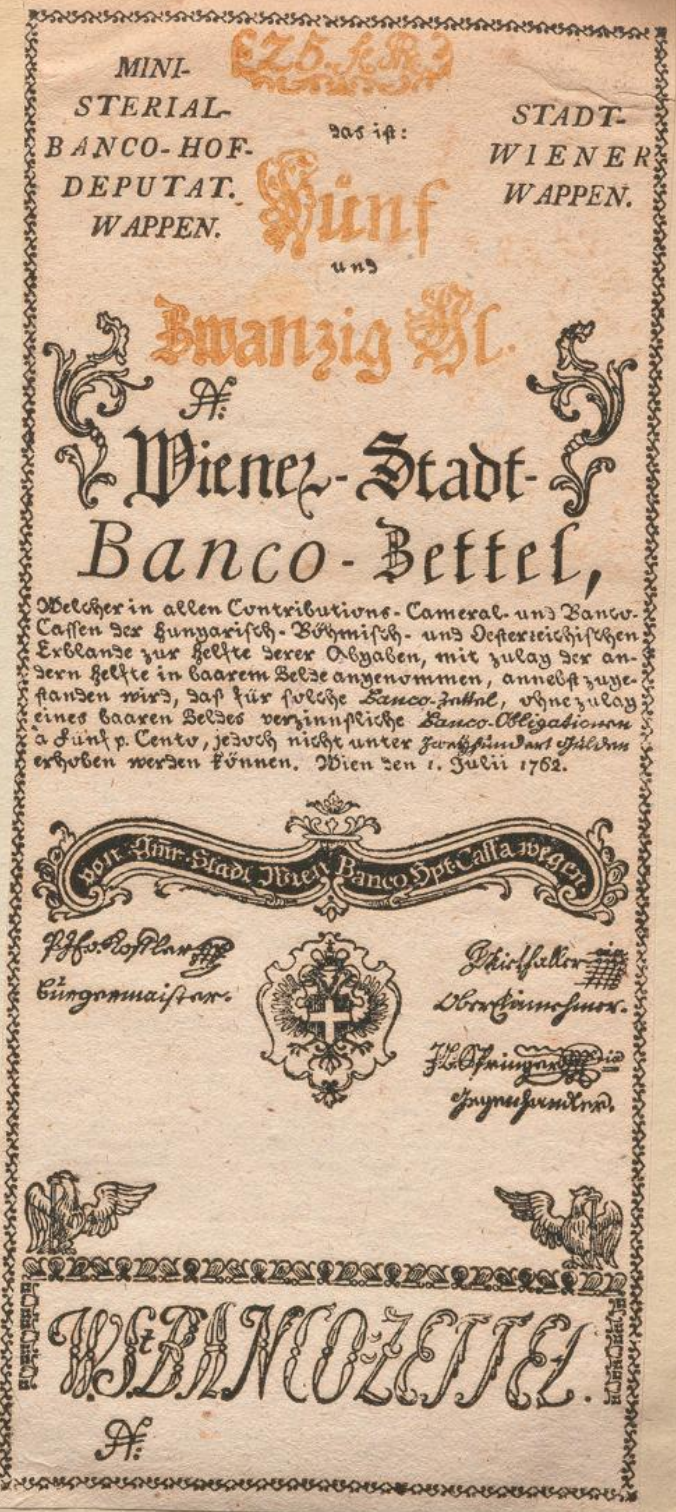
J. B. Springer Gegenhändler.

W. St. BANCO-ZETTEL.

N:

Wiener Stadtbibliothek

C.



MINI-
STERIAL-
BANCO-HOF-
DEPUTAT.
WAPPEN.
STADT-
WIENER
WAPPEN.
das ist:
Fünf
und
Zwanzig Fl.
Wiener-Stadt-
Banco-Zettel,
Welcher in allen Contributions-Cameral- und Banco-Cassen der Hungarisch-Böhmisch- und Oesterreichischen Erblande zur Helfte derer Abgaben, mit zulag der andern Helfte in baarem Belde angenommen, annebst zugestanden wird, daß für solche Banco-Zettel, ohne zulag eines baaren Beldes verzinnßliche Banco-Obligationen à Fünf p. Cento, jedoch nicht unter Zweyhundert Gulden erhoben werden können. Wien den 1. Julii 1762.
von Amr. Stadt Wien Banco Hpt. Cassa wegen.
Burgermaister.
Oberkannehmer.
Gegenhandler.
W. St. BANCO-ZETTEL.

Trierer Stadtbibliothek

Lit. E.

50 fl. R.

MINISTERIAL-BANCO-HOF-DEPUTAT. WAPPEN.

das ist:

STADT-WIENER WAPPEN.

Fünfzig Gulden

N:

Wiener-Stadt-Banco-Zettel,

Welcher in allen Contributions-Cameral- und Banco-Cassen der Hungarisch-Böhmisch- und Oesterreichischen Erblande zur Helfte derer Abgaben, mit zulag der andern Helfte in baarem Selde angenommen, annebst zugestanden wird, daß für solche Banco-Zettel, ohne zulag eines baaren Seldes verzinnsliche Banco-Obligationen à Fünf p. Cento, jedoch nicht unter Zweyhundert Gulden erhoben werden können. Wien den 1. Julii 1762.

von Amr. Stadt Wien Banco Hpt. Cassa wegen.

Phil. Koffler Burgermaister.

Stielhaller Oberinnehmer.

J. B. Springer Gegenhändler.

W. S. BANCO-ZETTEL.

N:

Wiener Stadtbibliothek

F.

100 fl. Rh.

MINISTERIAL-BANCO-HOF-DEPUTAT. WAPPEN.

das ist:

STADT-WIENER WAPPEN.

Hundert Gulden

A:

Wiener-Stadt-Banco-Zettel,

Welcher in allen Contributions-Cameral- und Banco-Cassen der Hungarisch-Böhmisch- und Oesterreichischen Erblande zur Helfte derer Abgaben, mit Zulag der andern Helfte in baarem Selde angenommen, annebst zugestanden wird, daß für solche Banco-Zettel, ohne Zulag eines baaren Seldes verzinnsliche Banco-Obligationen à Fünf p. Cento, jedoch nicht unter zweyhundert Gulden erhoben werden können. Wien den 1. Julii 1762.

von Amr. Stadt Wien Banco Opt. Cassa wegen

Pfr. Kofler Burgermaister.

Dietshaller Oberinnehmer.

J. B. Springer Gegenhandler.

W. S. BANCO-ZETTEL.

A:

Wiener Stadtbibliothek

1771.

Wiener Stadt Banco Zettel
à 5 f 10 f 25 f 50 f 100 f . 1000 f.
Patent 1 August 771.

—

Lit. A.

5. fl. Rh.

MINISTERIAL-BANCO-HOF-DEPUTAT. WAPPEN.

STADT-WIENER-WAPPEN.

das ist:

Fünf Gulden

Wiener-Stadt-Banco-Zettel,

Welcher in allen Contributions-Cameral, und Banco-Casen, der Hungarisch-Böhmisch-und Oesterreichischen Erblanden in allen Abgaben für baares Geld angenommen wird.

Wien den 1ten Julii 1771.

Von Ihro Stadt Wien Banco Zettels Cassa wegen

L. Fr. Schumberger Bürgermeister

J. B. Weingartner Oberreinnehmer

S. L. Lang Gegenhändler.

W. S. BANCO-ZETTEL

Berner Stadtbibliothek

Lit. B.

MINISTERIAL-BANCO-HOF-DEPUTAT. WAPPEN.

10 fl. Rhe

das ist:

STADT-WIENER-WAPPEN.

Zehen Hülden

№

Wiener-Stadt-Banco-Zettel,

Welcher in allen Contributions-Cameral, und Banco-Casen, der Hungarisch-Böhmisch- und Oesterreichischen Erblanden in allen Abgaben für baares Geld angenommen wird.

Wien den 1ten Julii 1771.

von Ihm Gnad. Wien Banco Zettels Cassa wegen

L. F. Zauber
Burgermeister

J. B. Springer
Oberinnehmer

S. E. Lang
Gegenhändler.

W. St. BANCO-ZETTEL

№

Wiener Stadtbibliothek

Lit. C.

MINI-
STERIAL-
BANCO-HOF-
DEPUTAT.
WAPPEN.
Z 5. fl. Rh.
das ist:
Fünf
und
Zwanzig Gl.
STADT
WIENER-
WAPPEN.
Wiener-Stadt-
Banco-Zettel,
Welcher in allen Contributions-Cameral, und Banco-Casen, der Hungarisch-Böhmisch- und Oesterreichischen Erblanden in allen Abgaben für baares Geld angenommen wird.
Wien den 1ten Julii 1771
Von Amt Stadt Wien Banco Zettels Cassa wegen
W. St. BANCO-ZETTEL

Wiener Stadtbibliothek

Lit. D.

MINI-
STERIAL-
BANCO-HOF-
DEPUTAT.
WAPPEN.

50 fl. Rh.

das ist:

STADT-
WIENER-
WAPPEN.

Fünfzig Gulden

Wiener-Stadt-Banco-Zettel,

Welcher in allen Contributions-Cameral, und Banco-Casen, der Hungarisch-Böhmisch- und Oesterreichischen Erblanden in allen Abgaben für baares Geld angenommen wird.

Wien den 1ten Julii 1771.

von Hm. Stadt Wien Banco Zettels Cassa wegen

L. F. Grumber
Bürgermeister

[illegible]
Oberrinnehmer

[illegible]
Hagenhauer.

W. S. BANCO-ZETTEL

A.

Wiener Stadtbibliothek

Lit. F.

500 fl. Rh.

MINISTERIAL-BANCO-HOF-DEPUTAT. WAPPEN.

das ist:

STADT-WIENER-WAPPEN.

Fünf hundert Fl.

Wiener-Stadt-Banco-Zettel,

Welcher in allen Contributions-Cameral, und Banco-Casen, der hungarisch-böhmisch- und Oesterreichischen Erblanden in allen Abgaben für baares Geld angenommen wird.

Wien den 1ten Julii 1771.

Von Hur Stadt Wien Banco Zettels Cassa wegen

L. F. Schumber
Bürgermeister

J. B. Stein
Oberrinnehmer

J. C. Lang
Gegenhändler.

W. S. BANCO-ZETTEL

A.

Wien Stadtbibliothek

Lit. E.

MINI-
STERIAL-
BANCO-HOF-
DEPUTAT.
WAPPEN.
100 fl. Rh.
das ist:
Ein
STADT
WIENER-
WAPPEN.
Hundert fl.
Wiener-Stadt-
Banco-Zettel,
Welcher in allen Contributions-Cameral, und Banco-
Cassen, der Hungarisch-Böhmisch- und Oesterreichischen
Erblanden in allen Obligaben für baares Geld angenom-
men wird.
Wien den 1ten Julii 1771.
WBANOZETTEL

Wiener Stadtbibliothek

Lit. G.

MINI.
STERIAL-
BANCO-HOF-
DERUTAT.
WAPPEN.
1000 fl R
das ist:
STADT
WIENER-
WAPPEN.
Ein
Tausend fl.
Wiener-Stadt-
Banco-Zettel,
Welcher in allen Contributions-Cameral- und Banco-
Cassen, der Hungarisch-Böhmisch- und Oesterreichischen
Erblanden in allen Zahlungen für baares Geld angenom-
men wird.
Wien den 1ten Julii 1771.
W. BANCOZETTEL

Trier Stadtbibliothek

1784.

Millionen Stadt Banco Zettel
a 5f 10f 25f 50f 100f 500f 1000f
20. Millionen

Retour v. 1 Juny 785.

K. K. Banco Zettel Haupt Kasse Sigil.

15

Das ist

Für Stadt Wien Bco Zettel Kasse Sigil.

Fünf Gulden Wiener-Stadt-BANCO-Zettel,

Welcher in allen Kontributions-Kameral- und Banks-Kassen der hungarisch-böhmisch- und österreichischen Erblanden in allen Rogaben für baares Geld, das ist für Fünf Gulden angenohmen wird.

Wien den 1ten November 1784.

von gnr Stadt Wien Banko Zettels Haupt Kasse

Jos. Hörlmann Burgermeister

Ph. Springer Ohmer

N. N. Magistratsrath.

Ehr. Kurchbergmüller

FORMULARE.

No

W. St. BANCO-ZETTEL

Wiener Stadtbibliothek

K. K. Banco Zettel Haupt Kasse Sigil.

No

das ist

Zehen

Ymr Stadt Wien Bco Zettel Kasse Sigil.

Gülden Wiener - Stadt - BANCO - Zettel,

Welcher in allen Kontributions - Kameral - und Banko-Kassen der hungarisch - böhmisch - und österreichischen Erblanden in allen Abgaben für baares Geld, das ist für Zehen Gulden angenohmen wird.

Wien den 1ten November 1789.

von ymr Stadt Wien Banko Zettel Haupt Kasse

Ihr Hochwohlgeb. Burgermeister

Ihr Prinzeß Ohmer

N. N. Magistratsrath.

Einwohnergeschlecht

FORMULARE.

No

W. St. BANCO ZETTEL

Wiener Stadtbibliothek

K. K. Banco Zettel Haupt Kasse Sigil.

25

Das ist

Fünf- ü- Zwanzig

Gmr Stadt Wien Bco Zettel Kasse Sigil.

Gulden Wiener - Stadt - BANCO - Zettel,

Welcher in allen Kontributions - Kameral - und Banko-Kassen der hungarisch - böhmisch - und österreichischen Erblanden in allen Abgaben für baares Geld, das ist für Fünf und Zwanzig Gulden angenohmen wird.

Wien den 1ten November 1782.

von Gmr Stadt Wien Banko Zettels Haupt Kasse

Jos. Hörlmann
Burgermeister

Ed. Pfringer Schuer

N. N.
Magistratsrath.

Nürnberger Schuer

FORMULARE

No

W. St. BANCO ZETTEL

Wiener Stadtbibliothek

K. K. Banco Zettel Haupt Kasse Sigil.

50

das ist

Gmr Stadt Wien Bco Zettel Kasse Sigil.

Fünfzig

Gulden

Wiener - Stadt - BANCO - Zettel,

Welcher in allen Kontributions - Kameral - und Banko-Kassen der hungarisch - böhmisch - und österreichischen Erblanden in allen Abgaben für baares Geld, das ist für Fünfzig Gulden angenohmen wird.

Wien den 1ten November 1784.

von Gmr Stadt Wien Banko Zettels Haupt Kasse.

Jos. Hörl mpria Burgermeister

Jos. Pringer Ohmer

N. N. Magistratsrath.

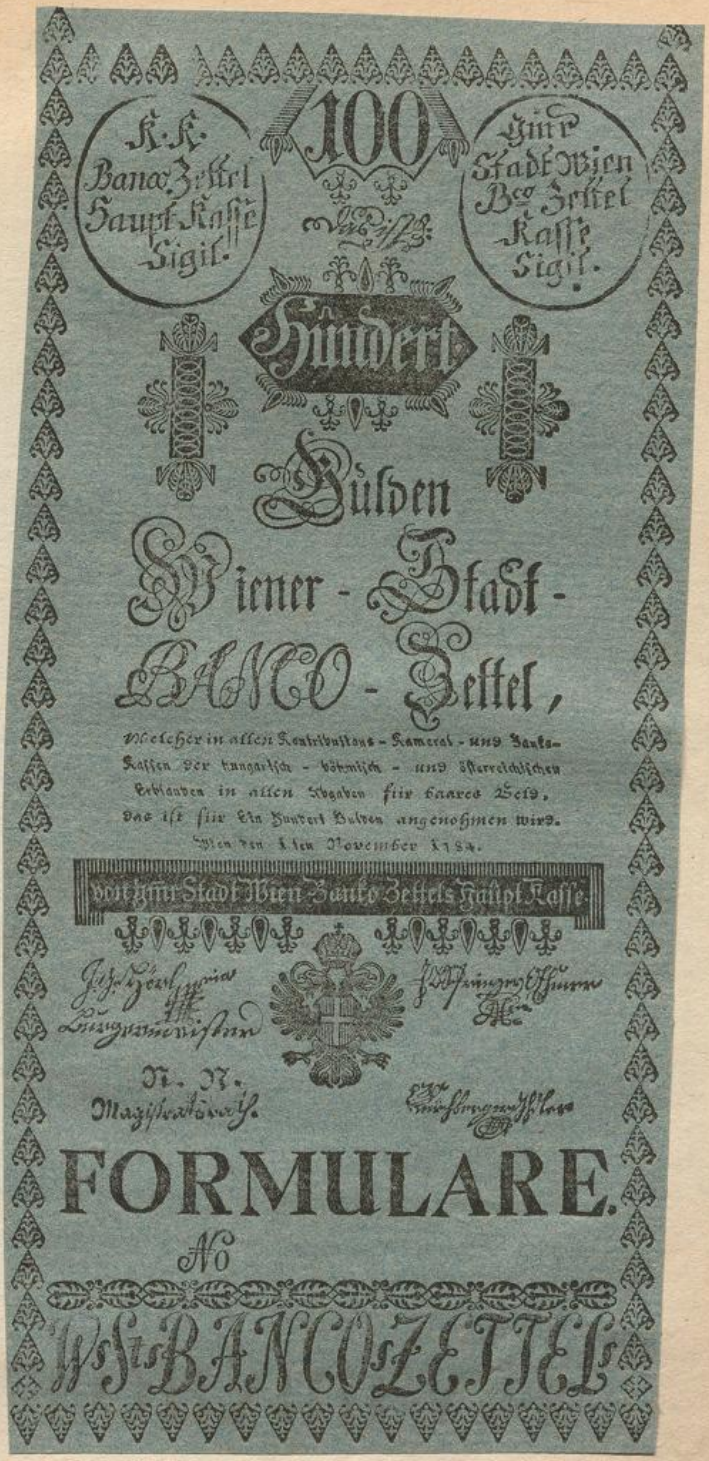
Kirchberger Schreiber

FORMULARE.

No

W. St. BANCO ZETTEL

Trier Stadtbibliothek


K. K.
Banco Zettel
Haupt Kasse
Sigil.
100
Stadt Wien
Bco Zettel
Kasse
Sigil.
Hundert
Gülden
Wiener - Stadt -
BANCO - Zettel,
welcher in allen Kontributions - Kameral - und Bank-
Kassen der hungarisch - böhmisch - und österreichischen
Erblanden in allen Abgaben für baares Geld,
das ist für Ein Hundert Gulden angenommen wird.
Wien den 1ten November 1788.
von der Stadt Wien Banko Zettels Haupt Kasse
FORMULARE.
No
WStsBANCOsZETTELs

Trier Stadtbibliothek

500

K. K. Banco Zettel Haupt Kasse Sigil.

Das ist:

Fünf-Hundert

Ymr Stadt Wien Bco Zettel Kasse Sigil.

Gulden

Wiener - Stadt - BANCO - Zettel,

Welcher in allen Kontributions - Kameral - und Banko - Kassen der hungarisch - böhmisch - und österreichischen Erblanden in allen Abgaben für baares Geld, das ist für Fünf Hundert Gulden angenohmen wird. Wien den 1ten November 1784.

von Ymr-Stadt Wien-

Banko Zettels Haupt Kasse

Jos. Hörl[illegible]

Burgermeister

[illegible]

[illegible]

N. N.

Magistratsrath.

No

FORMULARE.

WIENER St BANCO ZETTEL

Wiener Stadtbibliothek

1000

K. K. Banco Zettel Haupt Kasse Sigil.

Das ist:

Tausend

Ymr Stadt Wien Bco Zettel Kasse Sigil.

Gulden

Wiener - Stadt - BANCO - Zettel,

Welcher in allen Kontributions - Kameral - und Banko - Kassen der hungarisch - böhmisch - und österreichischen Erblanden in allen Abgaben für baares Geld, das ist für ein Tausend Gulden angenohmen wird. Wien den 1ten November 1784.

von Ymr-Stadt Wien-

Banko Zettels Haupt Kasse

Jos. Hörl Bürgermeister

Ph. Springer Ohmer

N. N. Magistratsrath.

Nro

FORMULARE.

WIENERS BANCO ZETTEL

Wiener Stadtbibliothek

1796.

Wiener Stadt Banco Zettel
a 5 f 10 f 25 f 50 f
Patent 19 August 1796

5

K.K. Banco Zettel Haupt Kasse Sigil.

Dieser ist

Fünf

Gmr. Stadt Wien Bco Zettel Kasse Sigil.

Gülden

Wiener-Stadt Banco-Zettel von Gmr. Stadt Wien

Fünf = Gulden

Banco Zettels Haupt Kasse

Gemeiner Stadt Wien Banco Zettel für Fünf Gulden.

Welcher in allen Kontributions-Kameral- und Banko-Kassen der ungarisch- böhmisch- und österreichischen Erblanden in allen Abgaben für baares Geld, das ist für Fünf Gulden angenommen wird.

Wienden 1ten August 1790.

Jos. G. Hörl
Bürgermeister.

N. N. Magistratsrath.

K. v. Aschauer Oblr.
G. Eyßschiel Ghdlr.

No

Abbildung eines Wiener Stadt Banco Zettel pr. 5 f.

Trent Stadtbibliothek

10

K.K. Banco Zettel Haupt Kasse Sigil.

Das ist

Zehen

Gmr. Stadt Wien Bco Zettel Kasse Sigil.

Gemeiner Stadt Wien Banco Zettel für Zehen Gulden.

Gemeiner Stadt Wien Banco Zettel per Zehen Gulden.

Gulden
Wiener Stadt
Banco ~ Zettel
von Gmr. Stadt Wien

Zehen ~ Gulden

Banco Zettels Haupt-Kasse

Welcher in allen Kontributions-Kameral-und Bankokassen der hungarisch-böhmisch-und österreichischen Erblanden in allen Abgaben für baares Geld, das ist für Zehen Gulden angenohmen wird.
Wien den 1ten August 1796.

Ios. G: Hörl
Bürgermeister.
N.N. Magistratsrath.

K. v. Aschauer Obhr.
G. Eyßschiel Ghdler.

No
Abbildung eines Wiener
Stadt Banco Zettel pr. 10 f.

Berner Stadtbibliothek

25

Der ist

K.K. Banco Zettel Haupt Kasse Sigil.

Fünf u. Zwanzig

Gmr. Stadt Wien Bco Zettel Kasse Sigil.

Gülden

Wiener – Stadt

Banco – Zettel

von Gmr. Stadt Wien

25 fl

Fünf u. Zwanzig Gülden

Banco Zettels Haupt-Kasse

Gemeiner Stadt W. Ien Banco Zettel für Fünf u. Zwanzig Gulden.

Welcher in allen Kontributions-Kameral-und Banko-Kassen der hungarisch- böhmisch- und österreichischen Erblanden in allen Abgaben für baare Zahlung ist für Fünf und Zwanzig Gulden angenommen wird. Wienden 1ten August 1796.

Gemeiner Stadt W. Ien Banco Zettel per Fünf u. Zwanzig Gulden.

Ios. G. Hörl. Bürgermeister.

K. v. Aschauer Obr.

G. Eyßschiel Ghdlr.

N.N. Magistratsrath.

No

Abbildung eines Wiener

Stadt Banco Zettel pr. 25 fl.

Wiener Stadtbibliothek

50

Das ist

K.K. Banco Zettel Haupt Kasse Sigil.

Fünfzig

Gmr: Stadt Wien Bco Zettel Kasse Sigil.

Gülden

Wiener-Stadt Banco-Zettel

von Gmr. Stadt Wien

50 G

Fünfzig Gulden

Banco Zettels Haupt Kasse

welcher in allen Contributions-Cameral-und Banko-Kassen der hungarisch-böhmisch-und österreichischen Erblanden in allen Abgaben für baare Bezahlung ist für Fünfzig Gulden angenohmen wird.

Wienden iten August 1796.

Jos. G: Hörl Bürgermeister.

K.v Aschauer Obltr.

G. Eißschiel Ghdler.

N.N. Magistratsrath.

Gemeiner Stadt Wien Banko Zettel für Fünfzig Gulden.

Gemeiner Stadt Wien Banco Zettel per Fünfzig Gulden.

Ao

Abbildung eines Wiener Stadt Banco Zettel pr 50 fl.

Berner Stadtbibliothek

100

Das ist

K.K. Banco Zettel Haupt Kasse Sigil.

Hundert

Gmr. Stadt Wien Bco Zettel Kasse Sigil.

Gülden
Wiener-Stadt
Banco-Zettel
von Gmr. Stadt Wien

100 fl

Hundert - Gülden

Gemeiner Stadt Wien Banco Zettel per Ein Hundert Gulden.

Gemeiner Stadt Wien Banco Zettel für Ein Hundert Gulden.

Banco Zettels Haupt Kasse

Welcher in allen Kontributions-Kameral- und Banko-Kassen der hungarisch-böhmisch- und österreichischen Erblanden in allen Abgaben für baares Geld, das ist für Ein Hundert Gulden angenohmen wird.

Wien den 1ten August 1796.

Jos. G. Hörl Bürgermeister.

K. v. Aschauer Obhr.

G. Eißschied Ghdler.

N.N. Magistratsrath.

No

Abbildung eines Wiener Stadt Banco Zettel pr. 100 fl.

Jena Stadtbibliothek

Ein Guld.
K. K. Banco Zettel Haupt Kasse Sigil
Gmr Stadt Wien Bco Zettel Kasse Sigil
Das ist
Ein Gulden
Wiener - Stadt Banco - Zettel
welcher in allen Kontributions - Kamerel - und Banko. Kassen der Hungarisch - Böhmisch - und österreichischen Erblanden in allen Abgaben für baares Geld, due ist hier Ein Gulden angenommen wird.
Wien den 1ten Januar 1800.
v. Gr. St. Wien Banco Zettels Haupt Kasse
Jos. G. Hörl Burgermeister
Th. Gräfs E. v. Ehrfeld Ober 6
Joh. G. Augusti Vize Burgermeister
Jos. L. v. Schmerling Gegenhand 6
Gr. St. Wien Banco Zettel p. Ein Gulden
Abbildung eines Wiener Stadt Banco Zettel p. 1 fl.
No
I F
EIN GULD

Zwey Guld
Das 2 ist
Zwey Gulden
Wiener - Stadt
Banco ~ Zettel
St. Wien Banco Zettels
Kasse
No

Zwey Gulden
Das 2 Fust
Zwey Gulden
K. K. Banco Zettel Haupt Kasse Sigil
Gmr Stadt Wien Bco Zettel Kasse Sigil
Wiener - Stadt Banco - Zettel
Welcher in allen Kontributions - Kamerel - und Banko-Kassen der Hungarisch - böhmisch - und österreichischen Erb-landen in allen Abgaben für baares Geld, das ist für Zwey Gulden angenohmen wird
Wien den 1. Januar 1800.
P. Gr. St. Wien Banco Zettels Haupt Kasse
Jos. G. Hörl Burgermeister
Th. Fraß E. v. Ehrfeld Ober C.
Joh. G. Augusti Vize Burgermeister
Jos. E. v. Schmerling Gegenhandt.
Abbildung eines Wiener Stadt Banco Zettel p. 2 fl.
№
ZWEY-GULD
C. S. Wien Banco Zettel p. Zwey Gul.
C. S. Wien Banco Zettel p. Zwey Gul.

Wiener Stadtbibliothek

1807.

Wiener Stadt Banco Zettel.
à 5 f 10 f 500 f 100 f
Patent v. 23 July 807

Wiener Stadtbibliothek

FUNF V.F. GULDEN

Abbildung des Wiener Stadt-Banco-Zettels

5

Dieser ist

Fünf Gulden

WIENER Stadt Banko Zettel

Welcher in allen Kontributions-Kameral- und Banko-Kassen der hungarisch-böhmisch- und österreichischen Erblanden in allen Zahlungen für baares Geld, das ist für Fünf Gulden angenommen wird.

Wien den 1ten Juni 1806.

Pięć Rynskich

Cinque Fiorini

Öt forint

Pét zlatzich

V.G.St. Wien-Banco-Zettel-Haupt-Kassa

Unterschrift des Bürgermeisters.

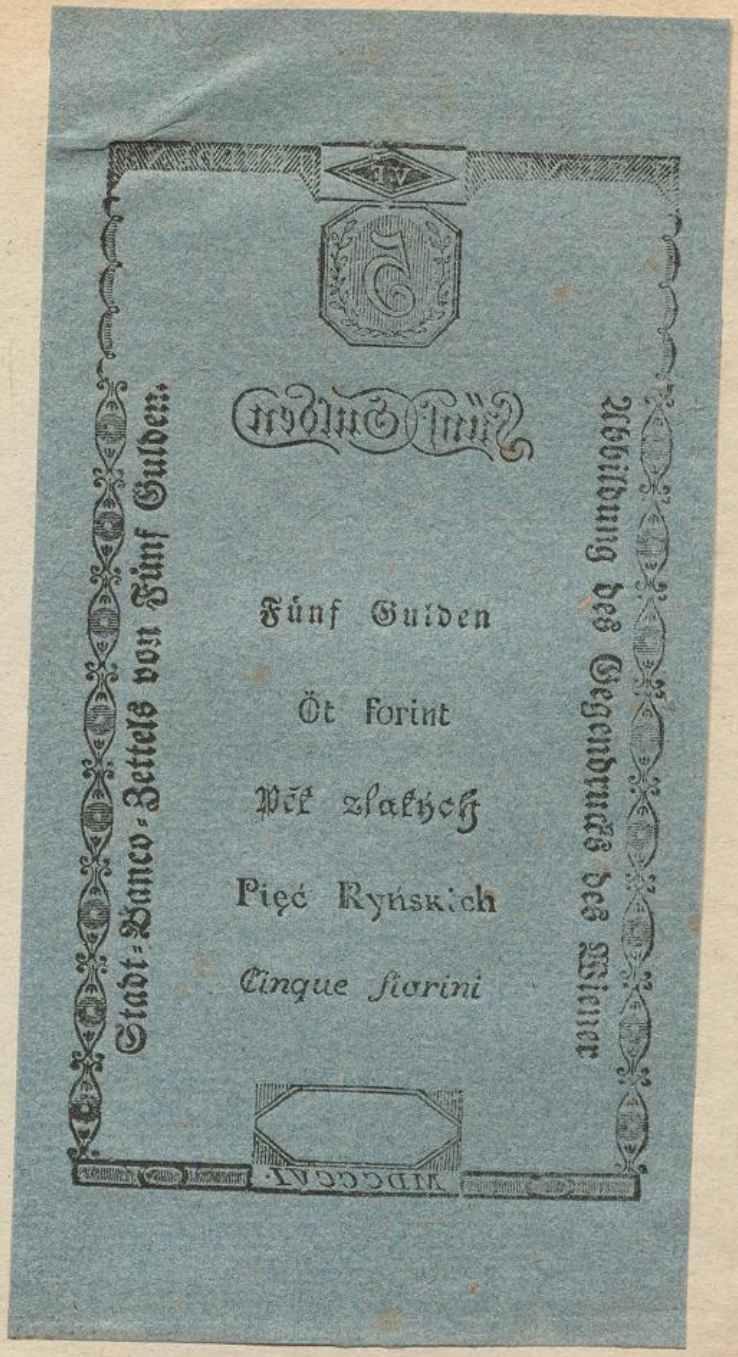
Unterschrift des Obereinnehmers.

Unterschrift des Vizebürgermeisters.

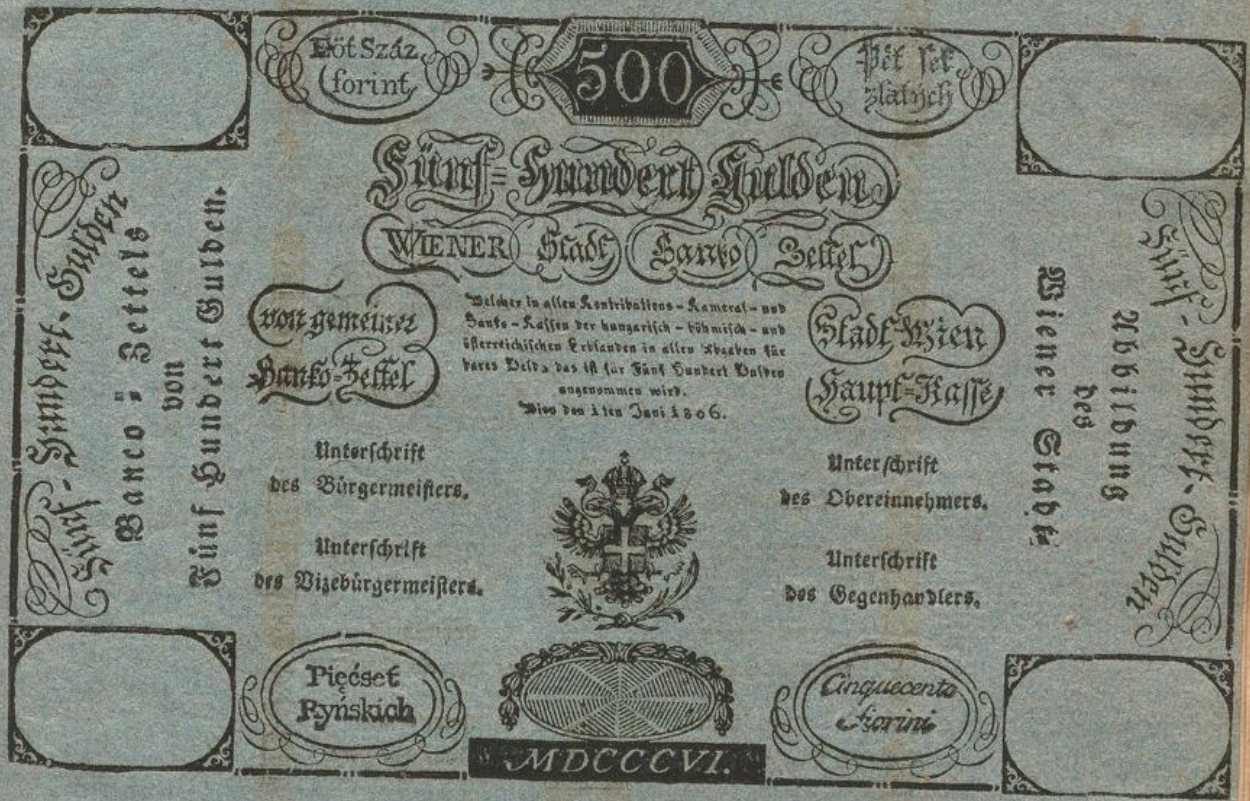
Unterschrift des Gegenhandlers.

von Fünf Gulden.

MDCCCVI.


Stadt-Banco-Zettels von Fünf Gulden.
Abbildung des Gepräges des Münzen
Fünf Gulden
Öt Forint
Pět zlatých
Pięć Ryńskich
Cinque fiorini

Wiener Stadtbibliothek



Öt Száz forint

500

Pět set zlatých

Fünf-Hundert Gulden

WIENER Stadt Banko Zettel

Fünf-Hundert-Gulden Banco-Zettels von Fünf Hundert Gulden.

von gemeiner Banko-Zettel

Welcher in allen Kontributions-Kameral- und Banko-Kassen der hungarisch-böhmisch- und österreichischen Erblanden in allen Abgaben für bares Geld, das ist für Fünf Hundert Gulden angenommen wird.

Wien den 1ten Juni 1806.

Stadt-Wien Haupt-Kasse

Fünf-Hundert-Gulden Abbildung des Wiener Stadt

Unterschrift des Bürgermeisters.

Unterschrift des Vizebürgermeisters.

Unterschrift des Obereinnehmers.

Unterschrift des Gegenhandlers.

Pięćset Ryńskich

Cinquecento fiorini

MDCCCVI.

außer Cours gesetzt.

Circulare 2 May 808.

Wiener Stadtbibliothek

Abbildung des Wiener Stadt-Banco-Zettels von

50

DAS IST

Fünfzig Gulden

WIENER Stadt Banko Zettel

Welcher in allen Kontributions-Kameral- und Banko-Kassen der hungarisch-böhmisch- und österreichischen Provinzen in allen Zahlungen für bares Geld, das ist für Fünfzig Gulden angenommen wird. Wien den 1ten Juni 1806.

Ötven forint

Padesát zlatnich

Pięćdziesiąt Ryńskich

Cinquanta fiorini

von Ihro Stadt Wien Banko Zettel-Haupt Kasse.

Unterschrift des Bürgermeisters.

Unterschrift des Oberrechnungsmeisters.

Unterschrift des Vizebürgermeisters.

Unterschrift des Gegenhandlers.

Fünfzig 50 Gulden.

Fünfzig MDCCCVI Gulden

Stadt-Banco-Zettels von Fünfzig Gulden.

50

DAS IST

Fünfzig Gulden.

Ötven forint

Padesát zlatych

Pięćdziesiąt Ryńskich

Cinquanta fiorini

Abbildung des Gegendrucks des Wiener

50 Fünfzig Gulden Wiener Stadt-Banco-Zettel 50 Fünfzig Gulden

Bern Stadtbibliothek

25

Fünf-und-Zwanzig Gulden

Wiener Stadt-Banco-Zettel

Welcher in allen Konstributions- Kameral- und Banko-Kassen der hungarisch- böhmisch- und österreichischen Erblanden in allen Aygaben für vores Geld, das ist für Fünf-und-zwanzig Gulden angenommen wird. Wien den 11ten Juni 1806.

Huszonöt forint
Pět a dwaczet zlakych
Venti cinque fiorini
Pięć a dwadzieścia
Ryńskich

v. H. Stadt Wien Banko Zettel-Haupt-Kasse

Unterschrift des Bürgermeisters.

Unterschrift des Vizebürgermeisters.

Unterschrift des Obereinnehmers.

Unterschrift des Gegenhandlers.

Abbildung des Banco-Zettels von Fünf und zwanzig Gulden.

Wiener Stadt-Banco-Zettel.

18 FÜNF U. ZWANZIG GULDEN. 06

Fünf u. zwanzig Gulden

Huszonöt forint

Pět a dwaczet zlakych

Pięć a dwadzieścia Ryńskich

Venti cinque fiorini

Abbildung des Gegendrucks des Wiener Stadt-Banco-Zettels von Fünf und zwanzig Gulden.

W. Stadt-Banko-Zettel.

Wiener Stadtbibliothek

1811.

Einlösungsscheine
a 1 fl 2 kr —

Circulare 20 Sept. 1811.

—

Abbildung eines Einlösungsscheines à Ein Gulden.

Berner Stadtbibliothek

A

Abbildung eines Einlösungsscheines à Zwey Gulden.

Wiener Stadtbibliothek

1813.

Anticipations Scheine
a 2f 5f 100f. 20f
45 Millionen

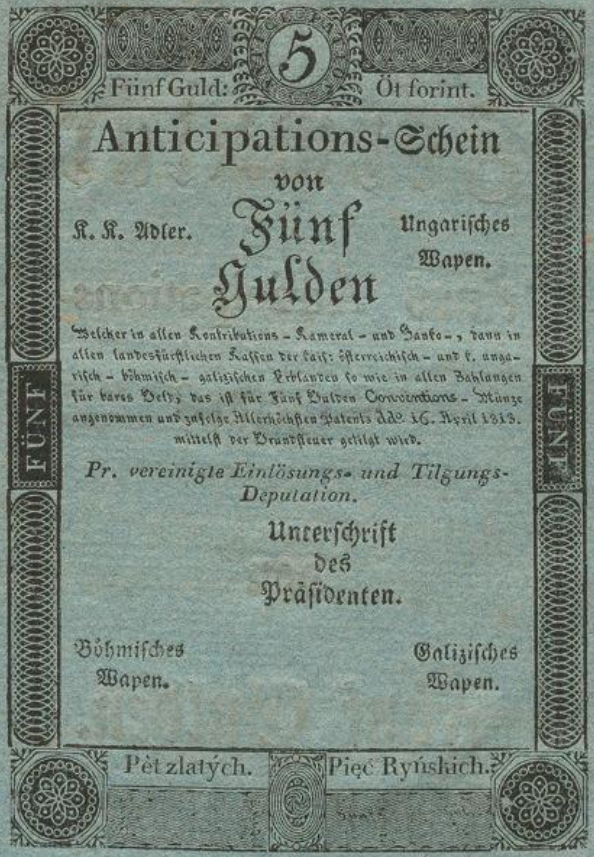
Patent v. 7 May 813.

A.

Abbildung eines Anticipations-Scheines von Zwey Gulden.

Trierer Stadtbibliothek

Abbildung eines Anticipations-Scheines von Fünf Gulden.



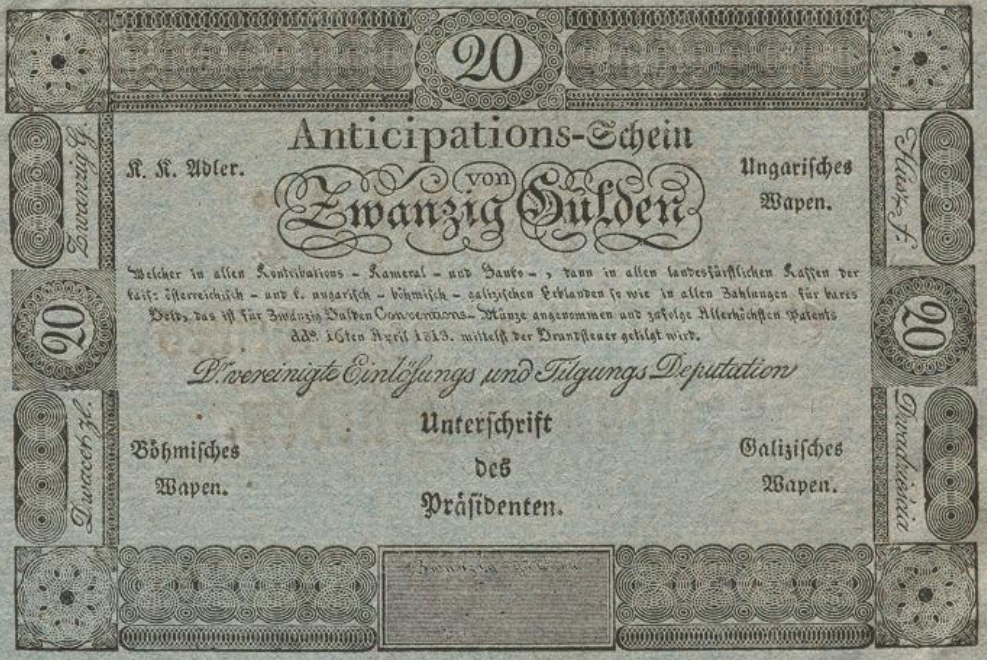
Wiener Stadtbibliothek

A.

Abbildung eines Anticipations-Scheines à Zehen Gulden.

Trierer Stadtbibliothek

Abbildung eines Anticipations-Scheines
à Zwanzig Gulden.



Wiener Stadtbibliothek

1816.

Oest: Nazional Banknoten v. 5. 10. 25. 50 f
100 f 500 f
Circulare v. 20 Juny 816

A.

Abbildung

einer Banknote der Oesterreichischen National Zettel Bank

zu 5 Gulden.

Fünf Gulden

Die Oesterreichische National Zettel Bank bezahlt gegen diese Anweisung dem Ueberbringer Fünf Gulden 5 fl Silbermünze nach dem Conv. Fuße.

Wien den 1ten Julius 1816.

Für die Oester. N. Z. Bank.

K. K. Adler.

Unterschrift
des
Casse Directors.

Wiener Stadtbibliothek

Abbildung

einer Banknote der Oesterreichischen National Zettel Bank

zu 10 Gulden.

N°

Zehen Gulden

Die Oesterreichische National Zettel Bank bezahlt gegen diese Anweisung dem Ueberbringer Zehen Gulden [illegible] Silbermünze nach dem Conv. Fuße.

Wien den 1ten Julius 1816.

Für die Oester. N. Z. Bank.

K. K. Adler.

Unterschrift
des
Casse Directors.

Wiener Stadtbibliothek

100 fl.

Hundert Gulden

N°

Die Oesterreichische National Zettel Bank bezahlt gegen diese Anweisung dem Überbringer Hundert Gulden 100 fl. Silbermünze nach dem Conv. Fuße.

Wien den 1ten Julius 1816.

Für die Oester. N. Z. Bank.

Hundert Guld. Silber-Münze

K. K. Adler.

Unterschrift des Casse Directors.

Wiener Stadtbibliothek

N°

Fünf Hundert

Gulden

Die Oesterreichische National Zettel Bank bezahlt gegen diese Anweisung dem Ueberbringer Fünf Hundert Gulden 500 fl Silbermünze nach dem Conv. Fuße.

Wien den 1ten Julius 1816.

Für die Oester. N. Z. Bank.

K. K. Adler.

Unterschrift
des
Casse Directors.

1000

Tausend Gulden

N.

Die Oesterreichische National Zettel Bank bezahlt gegen diese Anweisung dem Ueberbringer Tausend Gulden 1000 fl. Silbermünze nach dem Conv. Fuße.

Wien den 1ten Julius 1816.

Für die Oester. N. Z. Bank.

Tausend Gulden

K. K. Adler.

Unterschrift des Casse Directore.

1828.

Neue Banknoten von 5 f. 10 f.

Circulare 16 Juny 828

Abbildung einer neuen Banknote von Fünf Gulden.

Wiener Stadtbibliothek

1829.

Neue Banknoten 25/ 50/ 100/

Circulare 15 Juny 829

Abbildung einer neuen Banknote von Zehn Gulden.

Wiener Stadtbibliothek

Abbildung einer neuen Banknote von Fünf und Zwanzig Gulden.

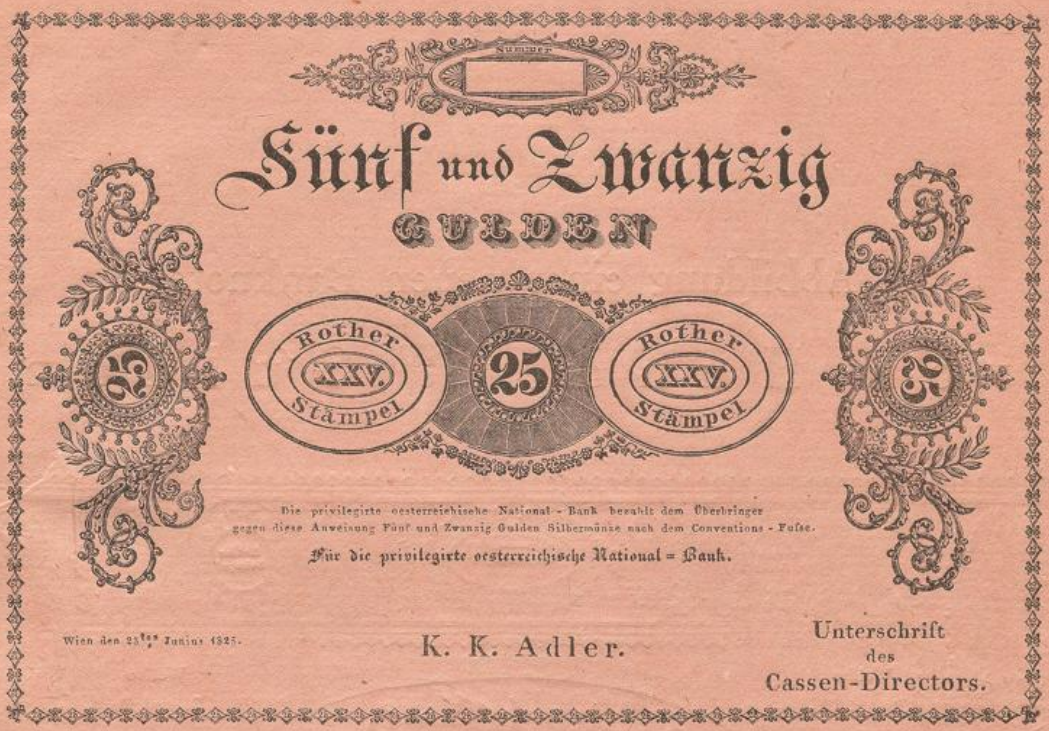


Abbildung einer neuen Banknote von Fünfzig Gulden.

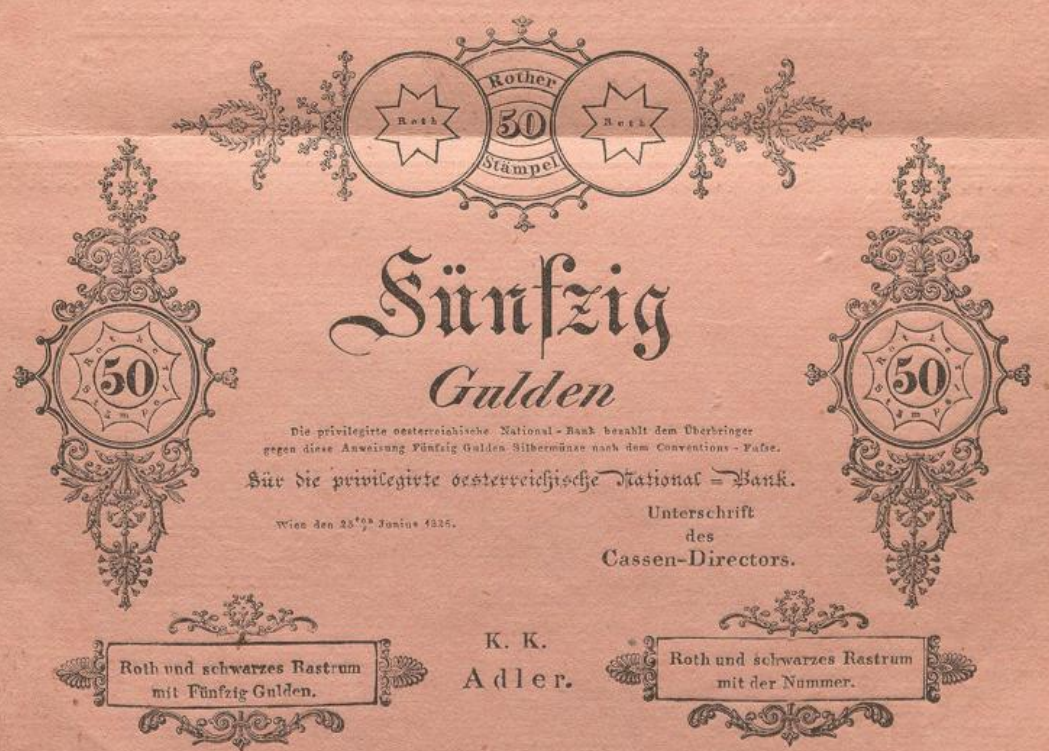
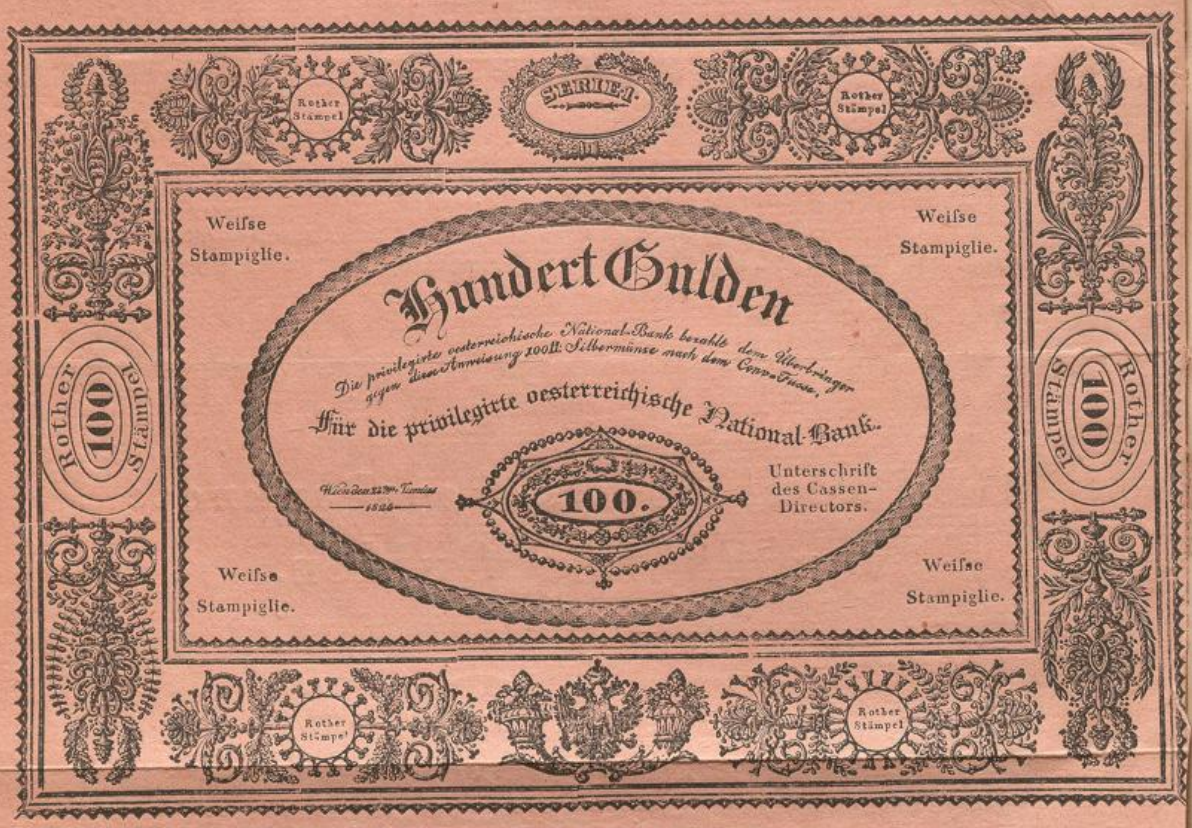


Abbildung einer neuen Banknote

von Hundert Gulden.



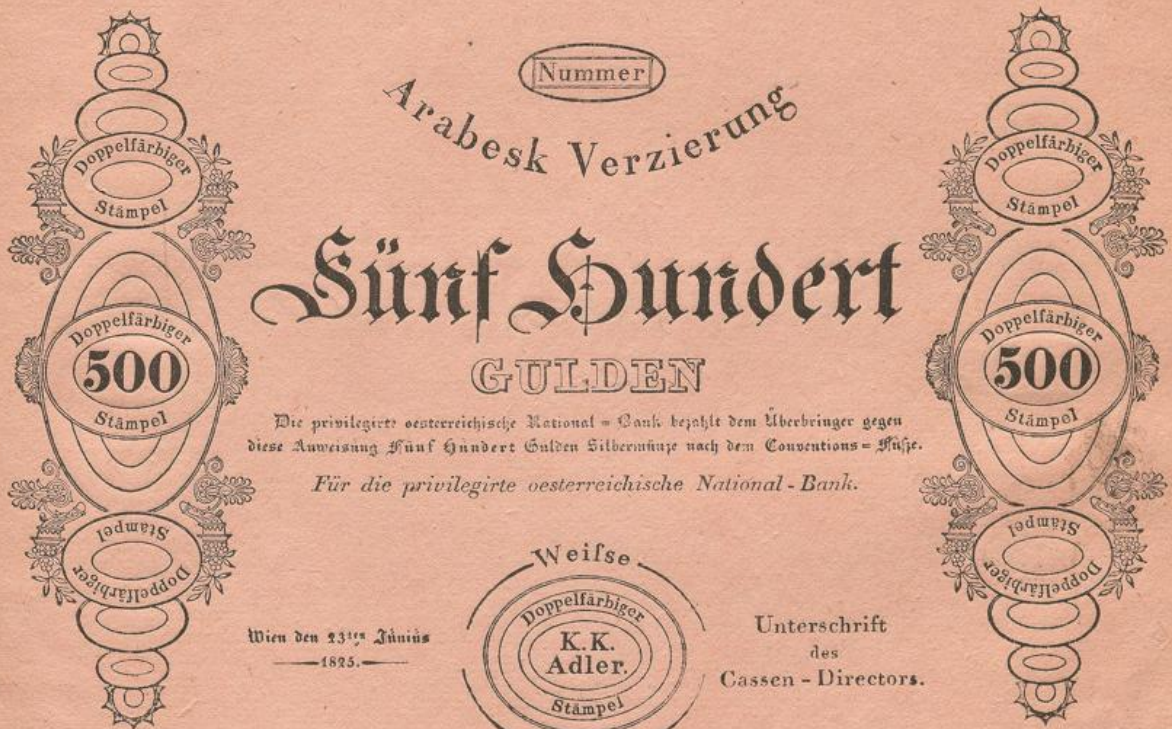
830.

Banknoten zu 500 f u. 1000 f

Circulare 20 Xbr. 830

Abbildung einer neuen Banknote

von Fünf Hundert Gulden.



Wiener Stadtbibliothek

Abbildung einer neuen Banknote

von Tausend Gulden.

Wiener Stadtbibliothek

839

Bankerden zu 5 f u 10

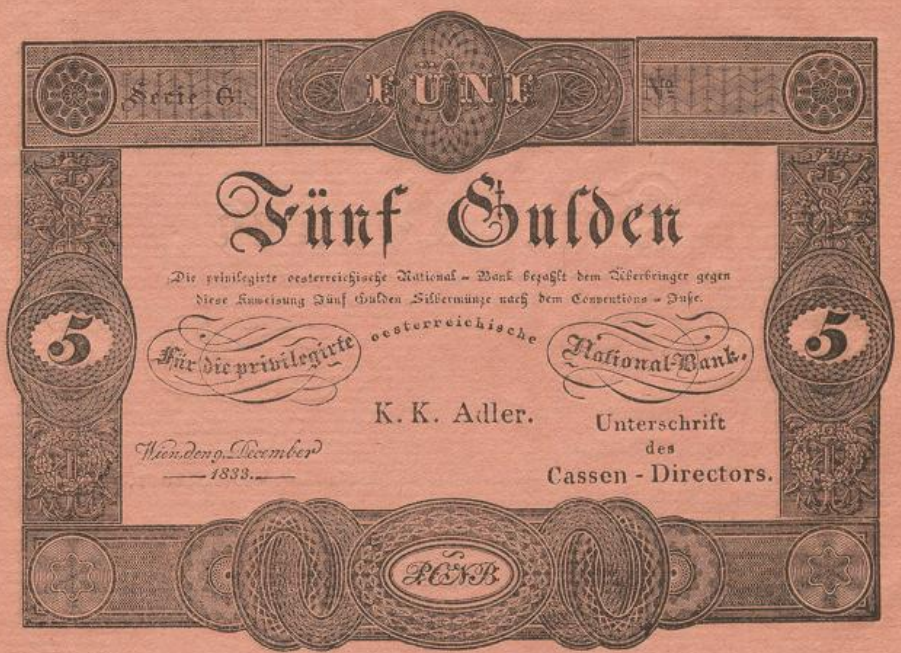
Circulare 16 Jung 839

839.

Neue Banknoten zu 5 f 10 f

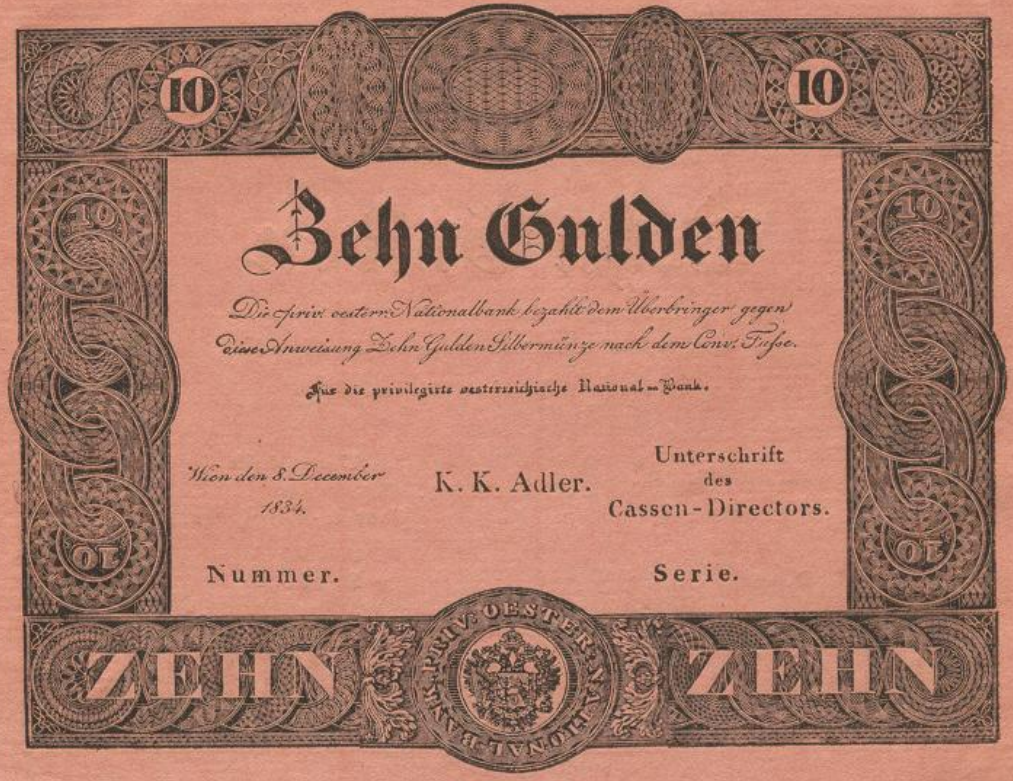
Circulare 16 Juny 839

Abbildung einer neuen Banknote von Fünf Gulden.



Wiener Stadtbibliothek

Abbildung einer neuen Banknote von Zehn Gulden.



Wiener Stadtbibliothek

841

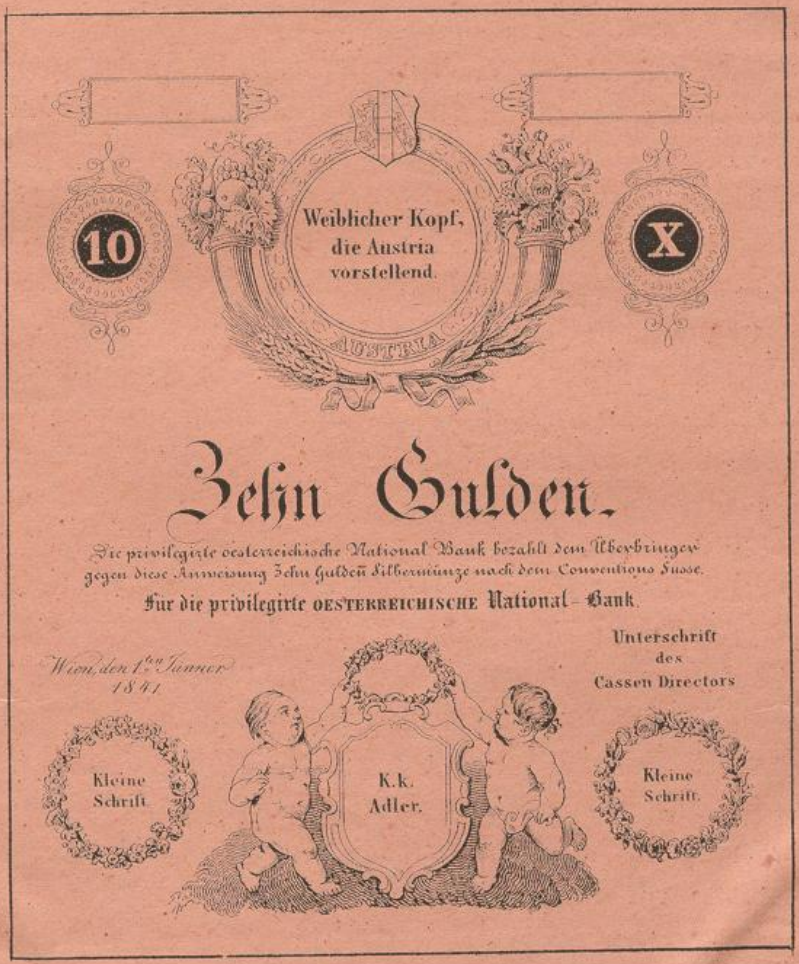
Neue Banknoten zu 5 f 10 f 50 f 100 f
u. 1000 f.

Circulare 15 Xbr 841.

Abbildung einer neuen Banknote von fünf Gulden.

Wiener Stadtbibliothek

Abbildung einer neuen Banknote von zehn Gulden.



Wiener Stadtbibliothek

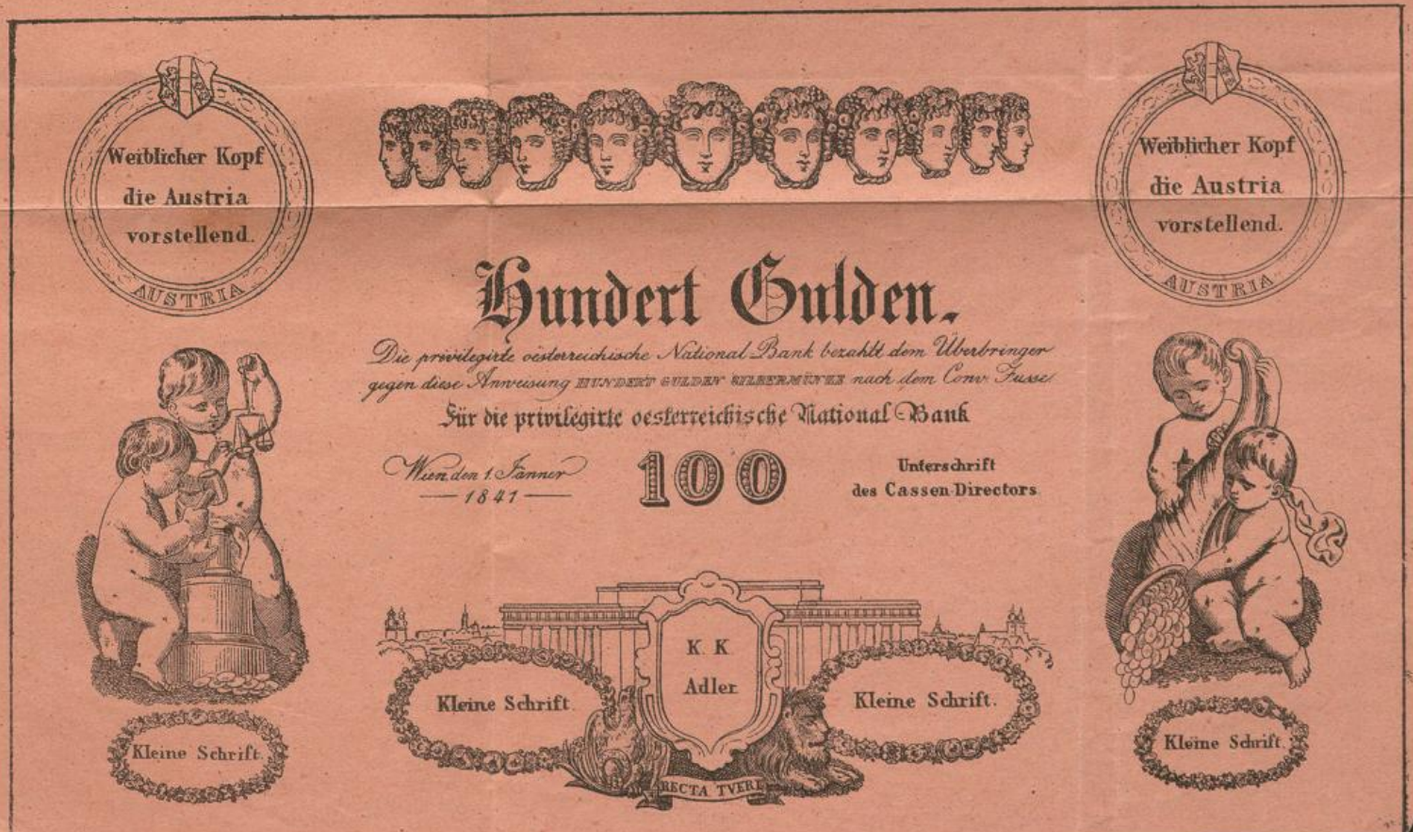
Banknoten zu 2 u. 1 f

Abbildung einer neuen Banknote von

Fünfzig Gulden.

Abbildung einer neuen Banknote von

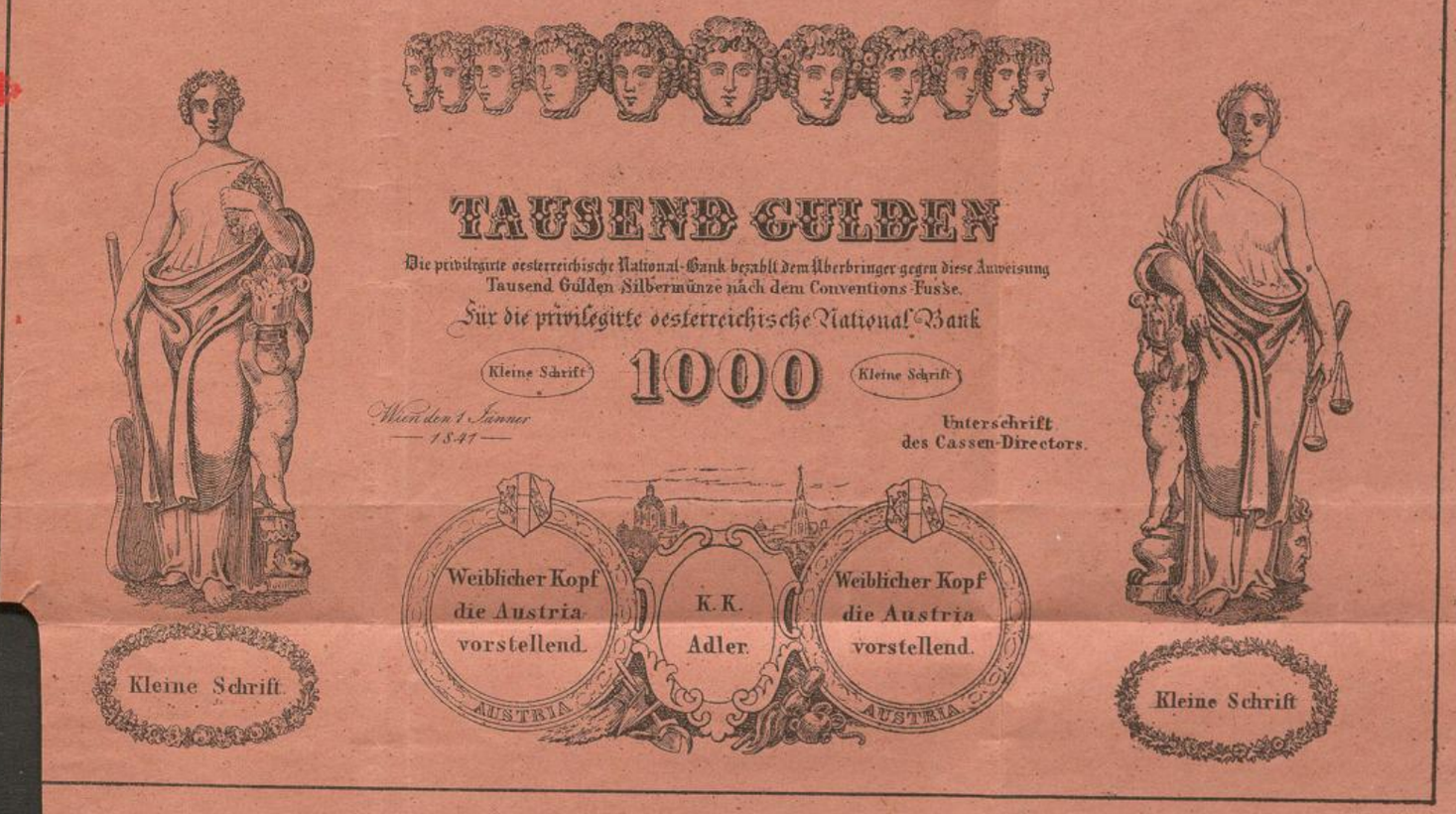
Hundert Gulden.



Circulare 15 Xbr 1841

Abbildung einer neuen Banknote von

Tausend Gulden.



J: 849.

Cassa Anweisungen zu 10 – 25
xa u. 50 f 100, 500 u. 1000 fl

Circulare v. 10 Febr. 849

Wiener Stadtbibliothek

№ Formulare. Serie A.

Cassa-Anweisung.

Fünfzig Gulden Conventions-Münze.

Die k. k. Staats-Central-Cassa und alle öffentlichen Cassen nehmen bei allen Zahlungen die gegenwärtige Cassa-Anweisung mit Fünfzig Gulden Conventions-Münze sammt dem auf der Rückseite ausgedrückten Zinsenbetrage statt Barem an. Ueberdem werden die für ein halbes Jahr verfallenen Zinsen, wenn der Inhaber es verlangt, unter gleichzeitiger Hinausgabe einer neuen Cassa-Anweisung über den Capitalsbetrag, von der Staats-Central-Cassa und den Provinzial-Einnahms-Cassen bar berichtigt.

Wien am 1. Jänner 1849.

Von der k. k. Staats-Central-Cassa.

K. K. Adler. Unterschriften.

№ **Formu-** **lare.** *Serie* A.

Calla - Anweisung.

Zehn Gulden Conv. Münze.

Die k. k. Staats-Central-Calla und alle öffentlichen Callen nehmen bei allen Zahlungen die gegenwärtige Calla-Anweisung mit **Zehn Gulden** Conv. Münze sammt dem auf der Rückseite ausgedrückten Zinsenbetrage statt Barem an. Nach Verlauf des Jahres 1849 werden die Zinsen unter gleichzeitiger Hinausgabe einer neuen Calla-Anweisung über den Capitalsbetrag, von der Staats-Central-Calla und den Provinzial-Einnahms-Callen bar berichtigt.

Wien am 1. Jänner 1849. Von der k. k. Staats-Central-Cassa.

Unterschriften.

№ **Formulare.** *Serie* A.

Cassa- Anweisung.

Fünf und Zwanzig Gulden Conventions-Münze.

Die k. k. Staats-Central-Calla und alle öffentlichen Callen nehmen bei allen Zahlungen die gegenwärtige Calla-Anweisung mit **Fünf und Zwanzig Gulden** Conventions-Münze sammt dem auf der Rückseite ausgedrückten Zinsenbetrage statt Barem an. Hiebidem werden die für ein halbes Jahr verfallenen Zinsen, wenn der Inhaber es verlangt, unter gleichzeitiger Hinausgabe einer neuen Calla-Anweisung über den Capitalsbetrag, von der Staats-Central-Calla und den Provinzial-Einnahms-Callen bar berichtigt.

Wien am 1. Jänner 1849. Von der k. k. Staats-Central-Cassa.

K. K. Adler. Unterschriften.

Von dem Betrage von **Zehn Gulden** werden die Zinsen vom Tage der Ausstellung, d. i. vom **1. Jänner 1849** an, für **je fünf Tage** mit **einem Viertel Kreuzer** u. s. f. berichtigt. Diesem zu Folge ist der Betrag, mit welchem die gegenwärtige Anweisung anzunehmen ist, an den unten bezeichneten Tagen folgender:

	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
Am 5. Jänner 1849	10	—¼	Am 5. Mai 1849	10	6¼	Am 5. September 1849	10	12¼
„ 10. „ „	10	—½	„ 10. „ „	10	6½	„ 10. „ „	10	12½
„ 15. „ „	10	—¾	„ 15. „ „	10	6¾	„ 15. „ „	10	12¾
„ 20. „ „	10	1	„ 20. „ „	10	7	„ 20. „ „	10	13
„ 25. „ „	10	1¼	„ 25. „ „	10	7¼	„ 25. „ „	10	13¼
„ letzten „ „	10	1½	„ letzten „ „	10	7½	„ letzten „ „	10	13½
„ 5. Februar „	10	1¾	„ 5. Juni „	10	7¾	„ 5. Oktober „	10	13¾
„ 10. „ „	10	2	„ 10. „ „	10	8	„ 10. „ „	10	14
„ 15. „ „	10	2¼	„ 15. „ „	10	8¼	„ 15. „ „	10	14¼
„ 20. „ „	10	2½	„ 20. „ „	10	8½	„ 20. „ „	10	14½
„ 25. „ „	10	2¾	„ 25. „ „	10	8¾	„ 25. „ „	10	14¾
„ letzten „ „	10	3	„ letzten „ „	10	9	„ letzten „ „	10	15
„ 5. März „	10	3¼	„ 5. Juli „	10	9¼	„ 5. November „	10	15¼
„ 10. „ „	10	3½	„ 10. „ „	10	9½	„ 10. „ „	10	15½
„ 15. „ „	10	3¾	„ 15. „ „	10	9¾	„ 15. „ „	10	15¾
„ 20. „ „	10	4	„ 20. „ „	10	10	„ 20. „ „	10	16
„ 25. „ „	10	4¼	„ 25. „ „	10	10¼	„ 25. „ „	10	16¼
„ letzten „ „	10	4½	„ letzten „ „	10	10½	„ letzten „ „	10	16½
„ 5. April „	10	4¾	„ 5. August „	10	10¾	„ 5. Dezember „	10	16¾
„ 10. „ „	10	5	„ 10. „ „	10	11	„ 10. „ „	10	17
„ 15. „ „	10	5¼	„ 15. „ „	10	11¼	„ 15. „ „	10	17¼
„ 20. „ „	10	5½	„ 20. „ „	10	11½	„ 20. „ „	10	17½
„ 25. „ „	10	5¾	„ 25. „ „	10	11¾	„ 25. „ „	10	17¾
„ letzten „ „	10	6	„ letzten „ „	10	12	„ letzten „ „	10	18

Von dem Betrage von **Fünf und Zwanzig Gulden** werden die Zinsen vom Tage der Ausstellung, d. i. vom **1. Jänner 1849** an, für **je zwei Tage** mit **einem Viertel Kreuzer** u. s. f. berichtigt. Diesem zu Folge ist der Betrag, mit welchem die gegenwärtige Anweisung anzunehmen ist, an den unten bezeichneten Tagen folgender:

am	**1 8 4 9.**																							
	Jänner		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		Septemb.		October		Novemb.		Decemb.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
2.	25	—¼	25	4	25	7¾	25	11¾	25	15¼	25	19	25	22¾	25	26¾	25	30¼	25	34	25	37¾	25	41¾
4.	25	—½	25	4¼	25	8	25	11¾	25	15½	25	19¼	25	23	25	26¾	25	30½	25	34¼	25	38	25	41¾
6.	25	—¾	25	4½	25	8¼	25	12	25	15¾	25	19½	25	23¼	25	27	25	30¾	25	34½	25	38¼	25	42
8.	25	1	25	4¾	25	8¾	25	12¼	25	16	25	19¾	25	23½	25	27¼	25	31	25	34¾	25	38½	25	42¼
10.	25	1¼	25	5	25	8¾	25	12½	25	16¼	25	20	25	23¾	25	27½	25	31¼	25	35	25	38¾	25	42½
12.	25	1½	25	5¼	25	9	25	12¼	25	16½	25	20¼	25	24	25	27¾	25	31½	25	35¼	25	39	25	42¾
14.	25	1¾	25	5½	25	9¼	25	13	25	16¾	25	20½	25	24¼	25	28	25	31¾	25	35½	25	39¼	25	43
16.	25	2	25	5¾	25	9½	25	13¼	25	17	25	20¾	25	24½	25	28¼	25	32	25	35¾	25	39½	25	43¼
18.	25	2¼	25	6	25	9¾	25	13½	25	17¼	25	21	25	24¾	25	28½	25	32¼	25	36	25	39¾	25	43½
20.	25	2¾	25	6¼	25	10	25	13¾	25	17½	25	21¼	25	25	25	28¾	25	32½	25	36¼	25	40	25	43¾
22.	25	2¾	25	6¾	25	10¼	25	14	25	17¾	25	21½	25	25¼	25	29	25	32¾	25	36½	25	40¼	25	44
24.	25	3	25	6¾	25	10½	25	14¼	25	18	25	21¾	25	25½	25	29¼	25	33	25	36¾	25	40½	25	44¼
26.	25	3¼	25	7	25	10¾	25	14¾	25	18¼	25	22	25	25¾	25	29½	25	33¼	25	37	25	40¾	25	44½
28.	25	3¾	25	7¼	25	11	25	14¾	25	18½	25	22¼	25	26	25	29¾	25	33½	25	37¼	25	41	25	44¾
30.	25	3¼	—	—	25	11¼	25	15	25	18¾	25	22½	25	26¼	25	30	25	33¾	25	37½	25	41¼	25	45

Wiener Stadtbibliothek

№ Formulare. *Serie A.*

Cassa- 30 Anweisung.

Dreißig Gulden Conventions-Münze.

Die k. k. Staats-Central-Cassa und alle öffentlichen Cassen nehmen bei allen Zahlungen die gegenwärtige Cassa-Anweisung mit **Dreißig Gulden** Conventions-Münze sammt dem auf der Kürkseite ausgedrükten Zinsenbetrage statt Barem an. Ueberdem werden die für ein halbes Jahr verfallenen Zinsen, wenn der Inhaber es verlangt, unter gleichzeitiger Hinausgabe einer neuen Cassa-Anweisung über den Capitalsbetrag, von der Staats-Central-Cassa und den Provinzial-Einnahms-Cassen bar berichtigt.

Wien am 1. September 1848.

Von der k. k. Staats-Central-Cassa.

Hofmüllner Bunz

Wiener Stadtbibliothek

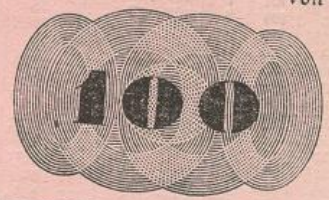
№ **Formulare.** *Serie A.*

Cassa-Anweisung.

Hundert Gulden Conventions-Münze.

Die k. k. Staats-Central-Cassa und alle öffentlichen Cassen nehmen bei allen Zahlungen die gegenwärtige Cassa-Anweisung mit **Hundert Gulden** Conventions-Münze sammt dem auf der Rückseite ausgedrückten Zinsenbetrage Katt Garem an. Ueberdem werden die für ein halbes Jahr verfallenen Zinsen, wenn der Inhaber es verlangt, unter gleichzeitiger Hinausgabe einer neuen Cassa-Anweisung über den Capitalsbetrag, von der Staats-Central-Cassa und den Provinzial-Einnahms-Cassen bar berichtigt.

Wien am 1. Jänner 1849. Von der k. k. Staats-Central-Cassa.

K. K. Adler.  Unterschriften.

Wiener Stadtbibliothek

№ **Formulare.** *Serie* A.

Cassa-Anweisung.

(D) (fl.)

Fünfhundert Gulden Conventions-Münze.

Die k. k. Staats-Central-Casse und alle öffentlichen Cassen nehmen bei allen Zahlungen die gegenwärtige Cassa-Anweisung mit Fünfhundert Gulden Conventions-Münze sammt dem auf der Rückseite ausgedrückten Zinsenbetrage statt Barem an. Nebstdem werden die für ein halbes Jahr verfallenen Zinsen, wenn der Inhaber es verlangt, unter gleichzeitiger Hinausgabe einer neuen Cassa-Anweisung über den Capitalsbetrag, von der Staats-Central-Casse und den Provinzial-Einnahms-Cassen bar berichtigt.

Wien am 1. Jänner 1849.

500

Von der k. k. Staats-Central-Cassa.

K. K. Adler.

Unterschriften.

№ **For-mulare.** *Serie* A.

Cassa-Anweisung.

1000

(M)

Tausend Gulden Conventions-Münze.

(fl.)

Die k. k. Staats-Central-Casse und alle öffentlichen Cassen nehmen bei allen Zahlungen die gegenwärtige Cassa-Anweisung mit Tausend Gulden Conventions-Münze sammt dem auf der Rückseite ausgedrückten Zinsenbetrage statt Barem an. Nebstdem werden die für ein halbes Jahr verfallenen Zinsen, wenn der Inhaber es verlangt, unter gleichzeitiger Hinausgabe einer neuen Cassa-Anweisung über den Capitalsbetrag, von der Staats-Central-Casse und den Provinzial-Einnahms-Cassen bar berichtigt.

Wien am 1. Jänner 1849.

Von der k. k. Staats-Central-Cassa.

K. K. Adler.

Unterschriften.

Von dem Betrage von **Fünfhundert Gulden** werden die Zinsen vom Tage der Ausstellung, d. i. vom 1. Jänner 1 für **je einen Tag** mit **zwei** und **zwei Viertel Kreuzer** u. s. f. berichtigt. Diesem zu Folge ist der Betrag, mit die gegenwärtige Anweisung anzunehmen ist, an jedem der einzelnen Tage folgender:

am	1849.																									
	Jänner		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		September		October		November		Dec	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	
1.	500	2¾	501	17¾	502	32¾	503	47¾	505	2¾	506	17¾	507	32¾	508	47¾	510	2¾	511	17¾	512	32¾	513	
2.	500	5	501	20	502	35	503	50	505	5	506	20	507	35	508	50	510	5	511	20	512	35	513	
3.	500	7¾	501	22¾	502	37¾	503	52¾	505	7¾	506	22¾	507	37¾	508	52¾	510	7¾	511	22¾	512	37¾	513	
4.	500	10	501	25	502	40	503	55	505	10	506	25	507	40	508	55	510	10	511	25	512	40	513	
5.	500	12¾	501	27¾	502	42¾	503	57¾	505	12¾	506	27¾	507	42¾	508	57¾	510	12¾	511	27¾	512	42¾	513	
6.	500	15	501	30	502	45	504	—	505	15	506	30	507	45	509	—	510	15	511	30	512	45	514	
7.	500	17¾	501	32¾	502	47¾	504	2¾	505	17¾	506	32¾	507	47¾	509	2¾	510	17¾	511	32¾	512	47¾	514	
8.	500	20	501	35	502	50	504	5	505	20	506	35	507	50	509	5	510	20	511	35	512	50	514	
9.	500	22¾	501	37¾	502	52¾	504	7¾	505	22¾	506	37¾	507	52¾	509	7¾	510	22¾	511	37¾	512	52¾	514	
10.	500	25	501	40	502	55	504	10	505	25	506	40	507	55	509	10	510	25	511	40	512	55	514	
11.	500	27¾	501	42¾	502	57¾	504	12¾	505	27¾	506	42¾	507	57¾	509	12¾	510	27¾	511	42¾	512	57¾	514	
12.	500	30	501	45	503	—	504	15	505	30	506	45	508	—	509	15	510	30	511	45	513	—	514	
13	500	32¾	501	47¾	503	2¾	504	17¾	505	32¾	506	47¾	508	2¾	509	17¾	510	32¾	511	47¾	513	2¾	514	
14	500	35	501	50	503	5	504	20	505	35	506	50	508	5	509	20	510	35	511	50	513	5	514	
15	500	37¾	501	52¾	503	7¾	504	22¾	505	37¾	506	52¾	508	7¾	509	22¾	510	37¾	511	52¾	513	7¾	514	
16.	500	40	501	55	503	10	504	25	505	40	506	55	508	10	509	25	510	40	511	55	513	10	514	
17.	500	42¾	501	57¾	503	12¾	504	27¾	505	42¾	506	57¾	508	12¾	509	27¾	510	42¾	511	57¾	513	12¾	514	
18.	500	45	502	—	503	15	504	30	505	45	507	—	508	15	509	30	510	45	512	—	513	15	514	
19.	500	47¾	502	2¾	503	17¾	504	32¾	505	47¾	507	2¾	508	17¾	509	32¾	510	47¾	512	2¾	513	17¾	514	
20.	500	50	502	5	503	20	504	35	505	50	507	5	508	20	509	35	510	50	512	5	513	20	514	
21.	500	32¾	502	7¾	503	22¾	504	37¾	505	52¾	507	7¾	508	22¾	509	37¾	510	52¾	512	7¾	513	22¾	514	
22.	500	55	502	10	503	25	504	40	505	55	507	10	508	25	509	40	510	55	512	10	513	25	514	
23.	500	57¾	502	12¾	503	27¾	504	42¾	505	57¾	507	12¾	508	27¾	509	42¾	510	57¾	512	12¾	513	27¾	514	
24.	501	—	502	15	503	30	504	45	506	—	507	15	508	30	509	45	511	—	512	15	513	30	514	
25.	501	2¾	502	17¾	503	32¾	504	47¾	506	2¾	507	17¾	508	32¾	509	47¾	511	2¾	512	17¾	513	32¾	514	
26.	501	5	502	20	503	35	504	50	506	5	507	20	508	35	509	50	511	5	512	20	513	35	514	
27.	501	7¾	502	22¾	503	37¾	504	52¾	506	7¾	507	22¾	508	37¾	509	52¾	511	7¾	512	22¾	513	37¾	514	
28.	501	10	502	30	503	40	504	55	506	10	507	25	508	40	509	55	511	10	512	25	513	40	514	
29.	501	12¾	—	—	503	42¾	504	57¾	506	12¾	507	27¾	508	42¾	509	57¾	511	12¾	512	27¾	513	42¾	514	
30.	501	15	—	—	503	45	505	—	506	15	507	30	508	45	510	—	511	15	512	30	513	45	515	
31.	501	15	—	—	503	45	—	—	506	15	—	—	508	45	510	—	—	—	512	30	—	—	515	

Von dem Betrage von **Tausend Gulden** werden die Zinsen vom Tage der Ausstellung, d. i. vom 1. Jänner 1849 an, für **je einen Tag** mit **fünf Kreuzer** u. s. f. berichtigt. Diesem zu Folge ist der Betrag mit welchem die gegenwärtige Anweisung anzunehmen ist, an jedem der einzelnen Tage folgender:

am	1849.																							
	Jänner		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		September		October		November		December	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1.	1000	5	1002	35	1005	5	1007	35	1010	5	1012	35	1015	5	1017	35	1020	5	1022	35	1025	5	1027	35
2.	1000	10	1002	40	1005	10	1007	40	1010	10	1012	40	1015	10	1017	40	1020	10	1022	40	1025	10	1027	40
3.	1000	15	1002	45	1005	15	1007	45	1010	15	1012	45	1015	15	1017	45	1020	15	1022	45	1025	15	1027	45
4.	1000	20	1002	50	1005	20	1007	50	1010	20	1012	50	1015	20	1017	50	1020	20	1022	50	1025	20	1027	50
5.	1000	25	1002	55	1005	25	1007	55	1010	25	1012	55	1015	25	1017	55	1020	25	1022	55	1025	25	1027	55
6.	1000	30	1003	—	1005	30	1008	—	1010	30	1013	—	1015	30	1018	—	1020	30	1023	—	1025	30	1028	—
7.	1000	35	1003	5	1005	35	1008	5	1010	35	1013	5	1015	35	1018	5	1020	35	1023	5	1025	35	1028	5
8.	1000	40	1003	10	1005	40	1008	10	1010	40	1013	10	1015	40	1018	10	1020	40	1023	10	1025	40	1028	10
9.	1000	45	1003	15	1005	45	1008	15	1010	45	1013	15	1015	45	1018	15	1020	45	1023	15	1025	45	1028	15
10.	1000	50	1003	20	1005	50	1008	20	1010	50	1013	20	1015	50	1018	20	1020	50	1023	20	1025	50	1028	20
11.	1000	55	1003	25	1005	55	1008	25	1010	55	1013	25	1015	55	1018	25	1020	55	1023	25	1025	55	1028	25
12.	1001	—	1003	30	1006	—	1008	30	1011	—	1013	30	1016	—	1018	30	1021	—	1023	30	1026	—	1028	30
13.	1001	5	1003	35	1006	5	1008	35	1011	5	1013	35	1016	5	1018	35	1021	5	1023	35	1026	5	1028	35
14.	1001	10	1003	40	1006	10	1008	40	1011	10	1013	40	1016	10	1018	40	1021	10	1023	40	1026	10	1028	40
15.	1001	15	1003	45	1006	15	1008	45	1011	15	1013	45	1016	15	1018	45	1021	15	1023	45	1026	15	1028	45
16.	1001	20	1003	50	1006	20	1008	50	1011	20	1013	50	1016	20	1018	50	1021	20	1023	50	1026	20	1028	50
17.	1001	25	1003	55	1006	25	1008	55	1011	25	1013	55	1016	25	1018	55	1021	25	1023	55	1026	25	1028	55
18.	1001	30	1004	—	1006	30	1009	—	1011	30	1014	—	1016	30	1019	—	1021	30	1024	—	1026	30	1029	—
19.	1001	35	1004	5	1006	35	1009	5	1011	35	1014	5	1016	35	1019	5	1021	35	1024	5	1026	35	1029	5
20.	1001	40	1004	10	1006	40	1009	10	1011	40	1014	10	1016	40	1019	10	1021	40	1024	10	1026	40	1029	10
21.	1001	45	1004	15	1006	45	1009	15	1011	45	1014	15	1016	45	1019	15	1021	45	1024	15	1026	45	1029	15
22.	1001	50	1004	20	1006	50	1009	20	1011	50	1014	20	1016	50	1019	20	1021	50	1024	20	1026	50	1029	20
23.	1001	55	1004	25	1006	55	1009	25	1011	55	1014	25	1016	55	1019	25	1021	55	1024	25	1026	55	1029	25
24.	1002	—	1004	30	1007	—	1009	30	1012	—	1014	30	1017	—	1019	30	1022	—	1024	30	1027	—	1029	30
25.	1002	5	1004	35	1007	5	1009	35	1012	5	1014	35	1017	5	1019	35	1022	5	1024	35	1027	5	1029	35
26.	1002	10	1004	40	1007	10	1009	40	1012	10	1014	40	1017	10	1019	40	1022	10	1024	40	1027	10	1029	40
27.	1002	15	1004	45	1007	15	1009	45	1012	15	1014	45	1017	15	1019	45	1022	15	1024	45	1027	15	1029	45
28.	1002	20	1005	—	1007	20	1009	50	1012	20	1014	50	1017	20	1019	50	1022	20	1024	50	1027	20	1029	50
29.	1002	25	—	—	1007	25	1009	55	1012	25	1014	55	1017	25	1019	55	1022	25	1024	55	1027	25	1029	55
30.	1002	30	—	—	1007	30	1010	—	1012	30	1015	—	1017	30	1020	—	1022	30	1025	—	1027	30	1030	—
31.	1002	30	—	—	1007	30	—	—	1012	30	—	—	1017	30	1020	—	—	—	1025	—	—	—	1030	—

Bürger Stadtbibliothek

Neue Banknoten zu 1 u 2 f.

Circulare v. 21 Juny 849.

—

Cassa Anweisungen
zu 10 f u 5 f
Circulare v. 9 July 849.

Vorderseite.

№ A.

Calla- 5 Anweisung.

Fünf Gulden

Conventions-Münze.

Die k. k. Staats-Central-Calla und alle öffentlichen Callen nehmen bei allen Zahlungen die gegenwärtige Calla-Anweisung mit **Fünf Gulden** Conv. Münze sammt dem auf der Rückseite ausgedrückten Zinsenbetrage statt Baarem an. Nach dem 30. Junius 1850 werden die Zinsen unter gleichzeitiger Hinausgabe einer neuen Calla-Anweisung über den Capitalsbetrag, von der Staats-Central-Calla und den Provinzial-Einnahms-Callen bar berichtigt.

Wien am 1. Juli 1849.

Von der k. k. Staats-Central-Cassa.

Unterschriften.

Formular.

Rückseite.

Von dem Betrage von **Fünf Gulden** werden die Zinsen vom Tage der Ausstellung, d. i. vom 1. Juli 1849 an, für **je zehn Tage** mit **einem Viertel Kreuzer** u. s. f. berichtigt. Diesem zu Folge ist der Betrag, mit welchem die gegenwärtige Anweisung anzunehmen ist, an den unten bezeichneten Tagen folgender:

	fl.	kr.		fl.	kr.
Am 10. Juli 1849	5	—¼	Am 10. Jänner 1850	5	4¾
„ 20. „ „	5	—½	„ 20. „ „	5	5
„ letzten „ „	5	—¾	„ letzten „ „	5	5¼
„ 10. August „	5	1	„ 10. Februar „	5	5½
„ 20. „ „	5	1¼	„ 20. „ „	5	5¾
„ letzten „ „	5	1½	„ letzten „ „	5	6
„ 10. Sept. „	5	1¾	„ 10. März „	5	6¼
„ 20. „ „	5	2	„ 20. „ „	5	6½
„ letzten „ „	5	2¼	„ letzten „ „	5	6¾
„ 10. Oct. „	5	2½	„ 10. April „	5	7
„ 20. „ „	5	2¾	„ 20. „ „	5	7¼
„ letzten „ „	5	3	„ letzten „ „	5	7½
„ 10. Nov. „	5	3¼	„ 10. Mai „	5	7¾
„ 20. „ „	5	3½	„ 20. „ „	5	8
„ letzten „ „	5	3¾	„ letzten „ „	5	8¼
„ 10. Dec. „	5	4	„ 10. Juni „	5	8½
„ 20. „ „	5	4¼	„ 20. „ „	5	8¾
„ letzten „ „	5	4½	„ letzten „ „	5	9

Münzschein. VI.

Sechs Kreuzer.

6 6

Das k. k. Haupt-Münzamt in Wien und die k. k. Provinzial-Einnahms-Cassen zahlen nach drei Monaten und vor-ausgegangener Kund-machung für diesen Münzschein 6 in Sechs-Kreuzer-Stück in Silber-scheidemünze. Der-selbe wird auch bei allen Zahlungen an öffentli-che Cassen, statt Barem angenommen.

Wien am 1. Juli 1849.

K. K. Haupt-Münzamt.

6 6

Wiener Stadtbibliothek

Ausdehnung des Zwangscurses
der ungarischen Landes Anweisungen

Circulare i. 7 Aug: 849.

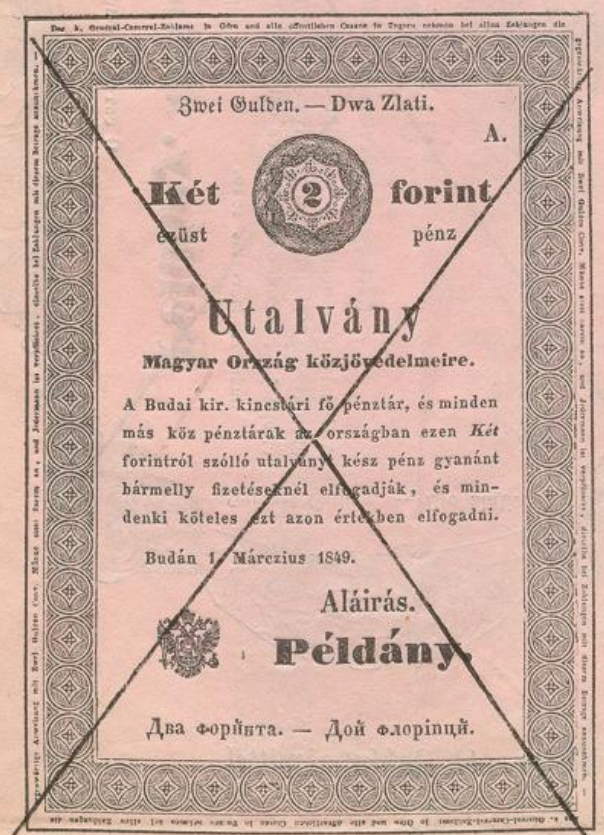
Wiener Stadtbibliothek

Andere Seite.

Andere Seite.

Eine Seite.

Andere Seite.



Die Querstriche über das Formulare bedeuten, daß dieses als Zahlungsmittel nicht zu verwenden sei; fehlen also auf dem Originale.

Eine Seite.

Eine Seite.

Andere Seite.

Die Durchstriche über das Formulare bedeuten, daß dieses als Zahlungsmittel nicht zu verwenden sei; fehlen also auf dem Originale.

Circulare

der k. k. Landesregierung im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns.

In Betreff der Ausdehnung des Zwangscurses der ungarischen Landes-Anweisungen auch auf die an Ungarn angränzenden Kronländer.

Seine Majestät haben mit der allerhöchsten Entschließung vom 5. August 1849 über den Antrag des Ministerrathes zur Erleichterung des Verkehres zwischen Ungarn und den übrigen Kronländern zu befehlen geruht, daß gleichwie die dreipercentigen Casse-Anweisungen in Ungarn in Umlauf gesetzt wurden, die Anweisungen auf die ungarischen Landeseinkünfte sowohl bei allen Staatscassen, außer dem lombardisch-venetianischen Königreiche, als auch in den an Ungarn, Croatien und Slavonien gränzenden Kronländern im Privat-Verkehre im vollen Nennbetrage als Zahlungsmittel anzunehmen sind.

Von den Staatscassen außerhalb Ungarn, Croatien, Slavonien und Siebenbürgen werden Anweisungen auf die ungarischen Landeseinkünfte nur in den Beträgen ausgegeben werden, welche an diese Cassen durch die Empfänge derselben einflossen, oder erforderlich sind, um die dreipercentigen Casse-Anweisungen der Kategorien unter 100 fl., gegen 1 fl. und 2 fl. zu verwechseln, oder Zahlungen von Beträgen, die durch Casse-Anweisungen von 5 fl. nicht vollständig geleistet werden können, auszugleichen.

Diese allerhöchste Entschließung wird in Folge Erlasses des kaiserl. königl. Finanz-Ministeriums vom 7. August 1849, Z. 8764-F. M., unter Anschluß der Formularien der Anweisungen auf die ungarischen Landeseinkünfte zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Wien am 7. August 1849.

Gustav Graf von Chorinsky,
k. k. niederöster. Landes-Chef.

Aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.

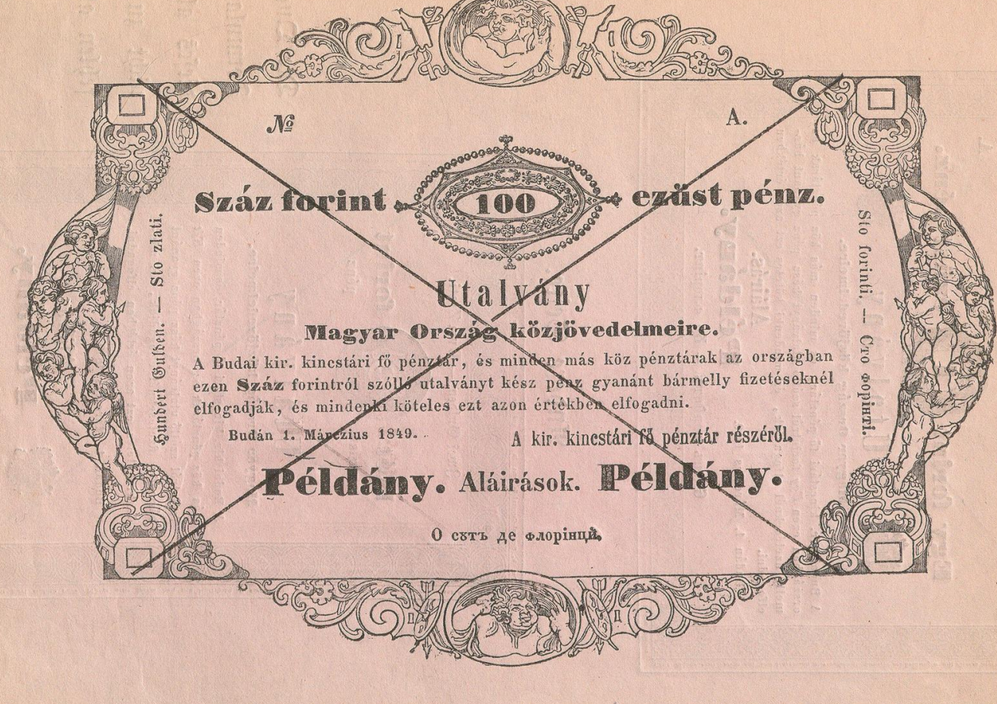
Eine Seite.

Andere Seite.

Die Querstriche über das Formular bedeuten, daß dieses als Zahlungsmittel nicht zu verwenden sey; fehlen also auf dem Originale.

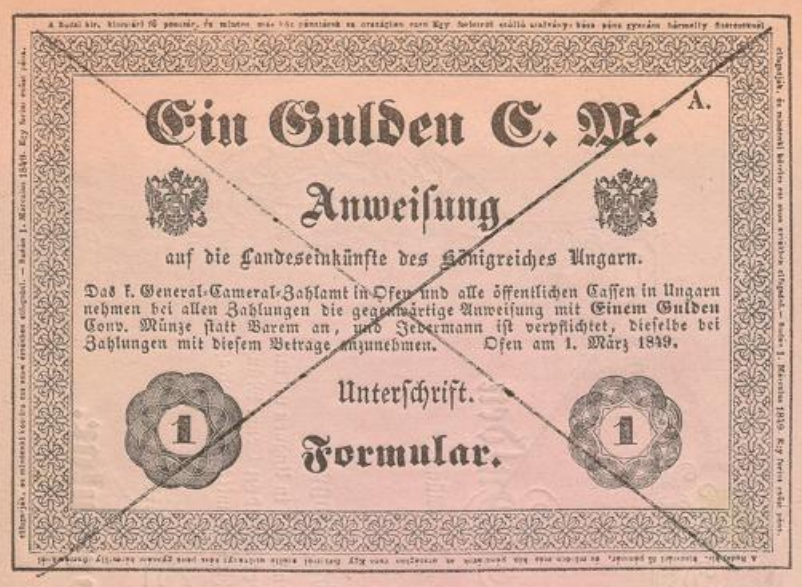
Eine Seite.

Andere Seite.

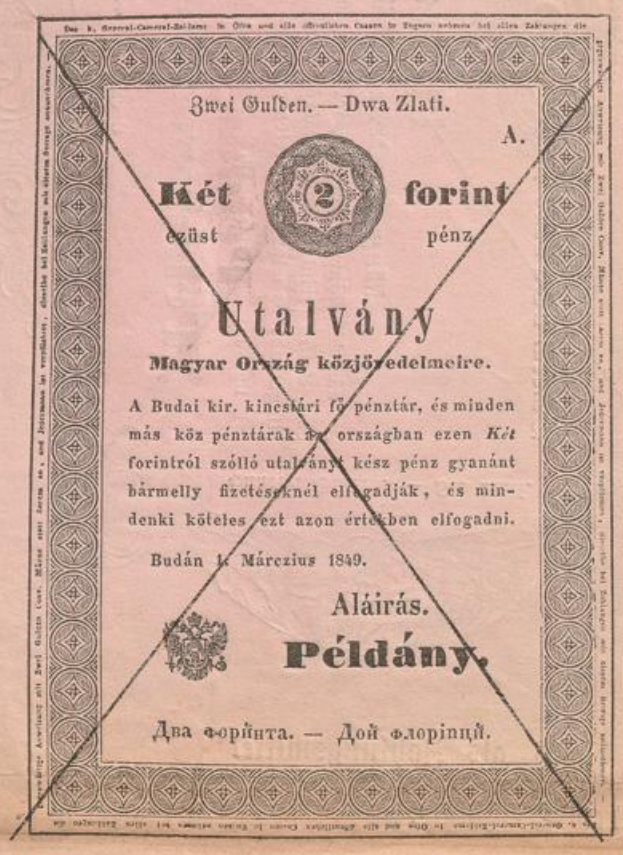


Andere Seite.

Eine Seite.



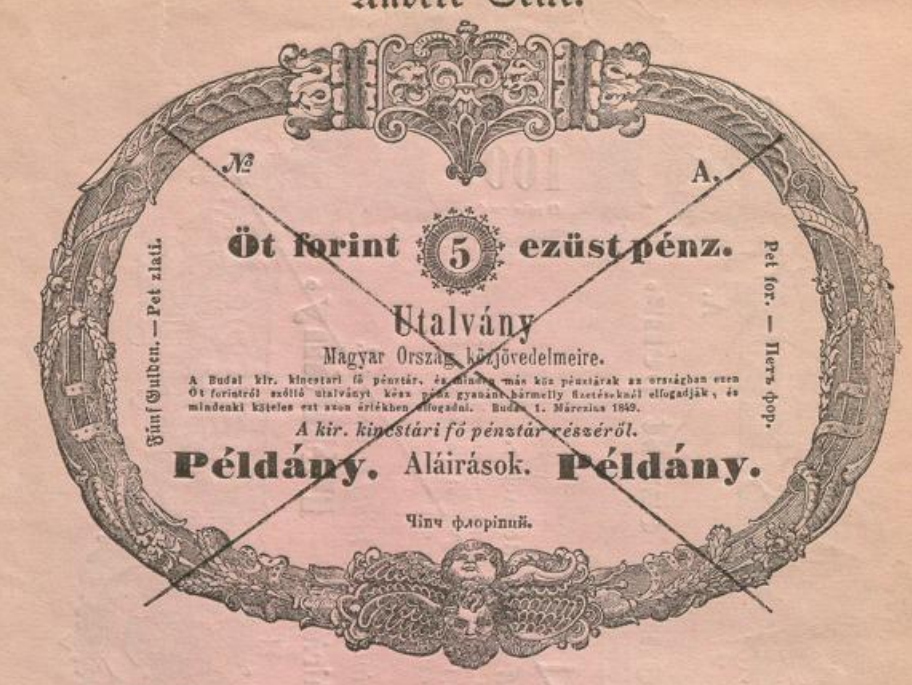
Andere Seite.



Die Querstriche über das Formulare bedeuten, daß dieses als Zahlungsmittel nicht zu verwenden sei; fehlen also auf dem Originale.

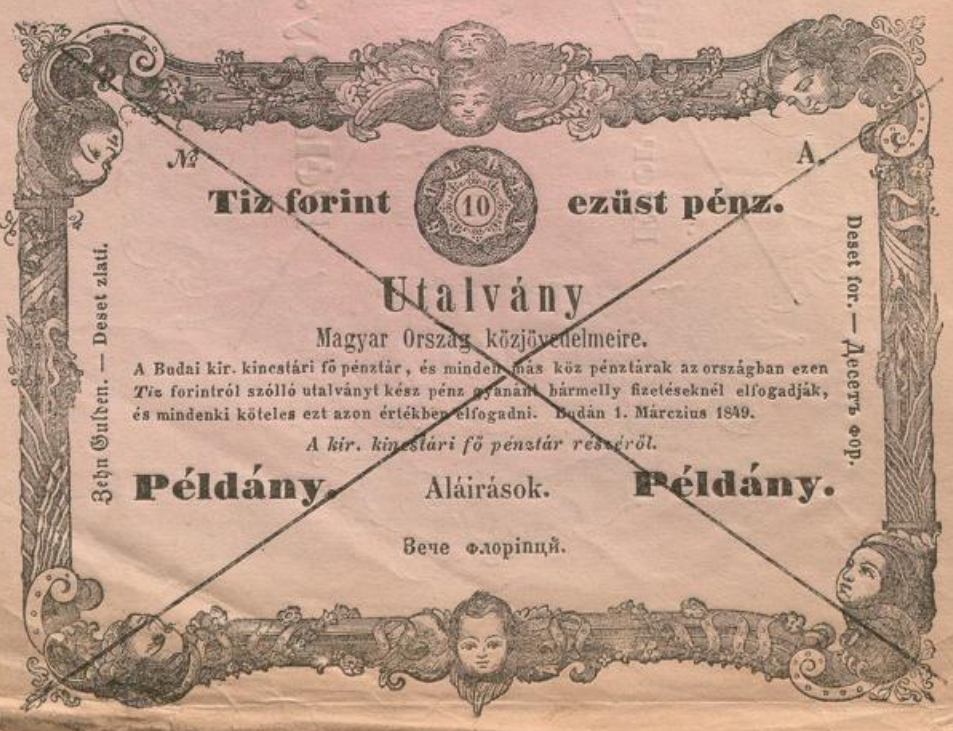
Eine Seite.

Andere Seite.

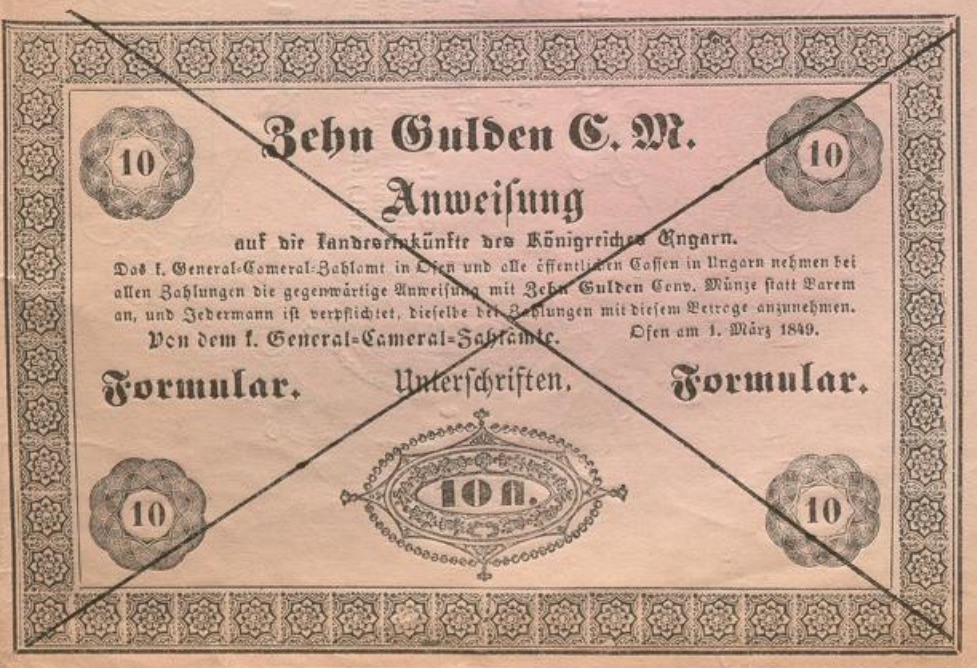


Eine Seite.

Andere Seite.



Eine Seite.

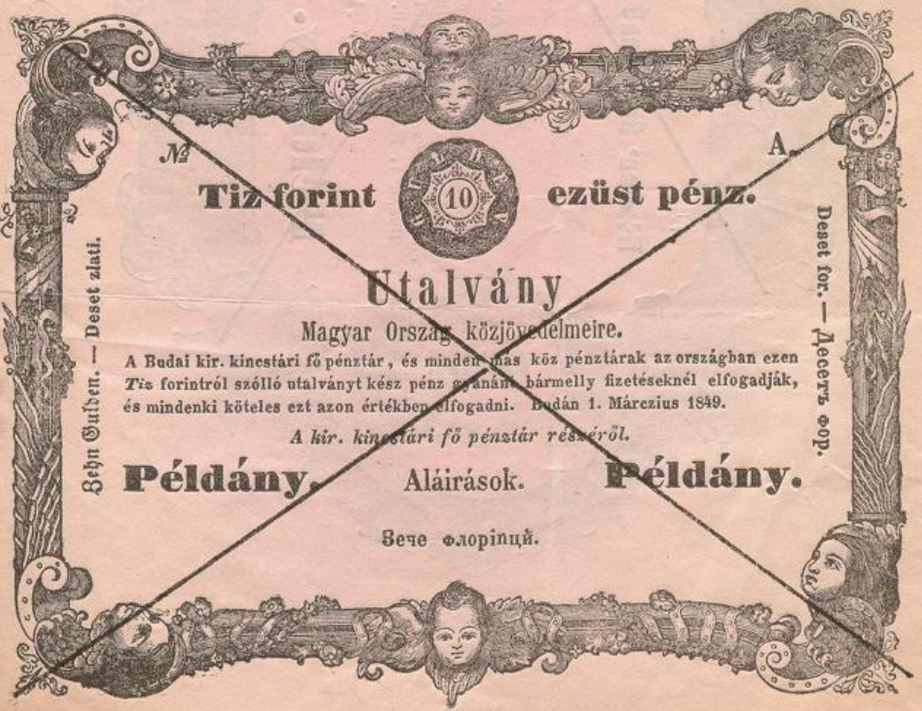


Wiener Stadtbibliothek

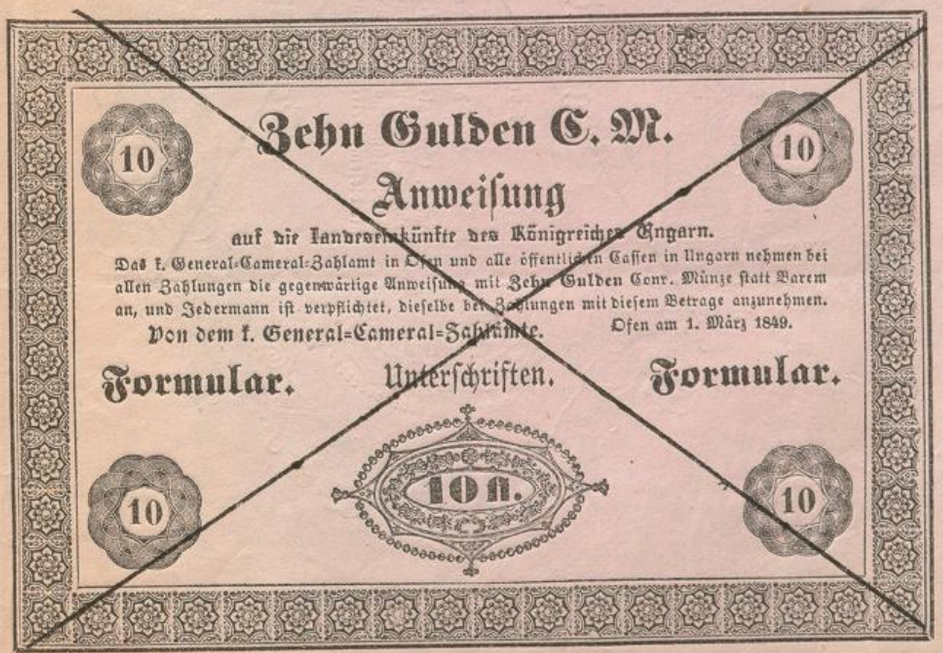
Andere Seite.

Eine Seite.

Andere Seite.



Eine Seite.



Eine Seite.

Andere Seite.

Wiener Stadtbibliothek

Anlagen für die k. k. öster. Finanzen
Circulare 15 Sept. 849